



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen

#moderndenken

Leitfaden zur Anbindung kommunaler Online-Dienste an das Nutzerkonto des Landes Sachsen-Anhalt

Stand 19.06.2020, v1.3



Impressum

Herausgeber

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Erstellt in Zusammenarbeit mit Brain-SCC GmbH und TSA Public Service GmbH -
Ein Unternehmen der TELEPORT Gruppe

Ansprechpartner

Referat 51

Editharing 40

39108 Magdeburg

ozg-basisdienste@sachsen-anhalt.de

www.ozg.sachsen-anhalt.de

Stand

Juni 2020

Für die bessere Lesbarkeit des Textes wird auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Begriffsdefinitionen	1
1.1 Dienst.....	1
1.2 Portal	2
1.3 Identitätsprovider/Serviceprovider	3
1.4 Kommunaler Online-Dienst	4
1.5 Kommunales Serviceportal.....	5
1.6 Postfach.....	5
2 Beteiligte Systeme.....	6
2.1 OSI, Basisdienst IDP	6
2.2 OSI, Basisdienst Postfach	6
2.3 Kommunaler Online-Dienst als Serviceprovider.....	8
2.4 Kommunales Serviceportal als Serviceprovider.....	9
2.5 BUS LSA als Zuständigkeitsfinder und Online-Dienste-Registrierung.....	9
3 Beispiele aus Vorprojekten.....	10
3.1 Pilot Saalekreis	10
3.1.1 Kommunale OZG-Plattform mit Anbindung des Landesservicekontos	10
3.1.2 OSI-Anbindung des kommunalen Online-Dienstes aus Nutzersicht	12
3.1.3 Beispielablauf aus Nutzersicht	13
3.2 Pilot Hohe Börde.....	15
3.2.1 Kommunaler Online-Dienst mit Anbindung des Landesservicekontos	16
3.2.2 OSI-Anbindung aus Nutzersicht	17
3.2.3 Beispielablauf aus Nutzersicht	17
4 Handlungsanweisungen	22
4.1 Übersichtsschaubild	22
4.2 (OZG)-Leistung identifizieren und beschreiben.....	23
4.3 Kommunale Plattform an OSI anbinden / SAML implementieren	24
4.3.1 Initialisierung der Anbindung	24
4.3.2 Anbindung an das OSI-Servicekonto	24
4.3.3 Anbindung an das OSI-Postfach	30
4.3.4 MessageServiceProxy-API.....	30
4.4 Online-Dienst(e) erstellen.....	31
4.5 Landing Page konfigurieren.....	32
4.6 Online-Dienst(e) freischalten	32
4.7 Online-Dienst(e) im BUS LSA registrieren bzw. instanziiieren	32
4.7.1 Online-Dienste registrieren.....	33
4.7.2 Online-Dienste instanziiieren.....	34
5 Verweise auf die technischen Dokumente	36
6 Abbildungsverzeichnis.....	37

Vorwort

Im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes ergibt sich die Notwendigkeit, bestehende und neu hinzukommende Plattformen und Dienste auf allen Verwaltungsebenen miteinander zu vernetzen. Das Land Sachsen-Anhalt stellt über die Dataport Online-Service-Infrastruktur (OSI) verschiedene Basisdienste zur Verfügung. Inhalt dieses Dokuments ist die Beschreibung von Szenarien und Abläufen zur Anbindung von Online-Diensten an die von OSI bereitgestellten Basisdienste.

1 Begriffsdefinitionen

1.1 Dienst

Wenn wir in der Informatik von Diensten sprechen, dann handelt es sich um sogenannte Maschine-Maschine-Schnittstellen. D.h. Computer unterhalten sich untereinander, ohne dass der Benutzer in seiner Benutzeroberfläche das bemerkt. Dienste haben für den Nutzer im Normalfall keine Benutzeroberfläche:

„Der Begriff Dienst (auch Service oder Daemon) beschreibt in der Informatik allgemein eine technische, autarke Einheit, die zusammenhängende Funktionalitäten zu einem Themenkomplex bündelt und über eine klar definierte Schnittstelle zur Verfügung stellt.

Typische Beispiele sind hier Webservices, die Funktionalitäten für Dritte über das Inter- bzw. Intranet verfügbar machen, Netzwerkdienste, Systemdienste oder auch Telekommunikationsdienste.

Idealerweise sollte ein Dienst technische Funktionen soweit abstrahieren, dass es nicht notwendig ist, die dahinterstehende Technik zu verstehen. Er sollte zudem auch genau definieren, welche fachlichen Funktionen er anbietet (z. B. in einem ‚Dienstvertrag‘).

Im Unterschied zu einem Application Programming Interface (API) kapselt ein Dienst üblicherweise die technische Repräsentation in fachlicher Funktionalität, ist in sich abgeschlossen und einem klar definierten Aufgabenfeld zugeordnet. Ein API stellt also eher technologisch und ein Dienst eher fachlich orientierte Funktionen zur Verfügung.

Nutzt eine Softwarearchitektur primär Dienste zur Realisierung der Funktionen, so wird diese als SOA (Serviceorientierte Architektur) bezeichnet, wobei dort der Begriff Service schärfer definiert wird.“¹

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des OZG begegnen uns „Basisdienste“ und „Online-Dienste“. **Basisdienste** sind „Verfahrens- und fachunabhängige Systeme und Komponenten, die Voraussetzung für die Schaffung entsprechender E-Government-Angebote“². Als **Online-Dienste** werden elektronische Verwaltungsleistungen bezeichnet. Der Begriff **Online-Dienst** ist der bisher bekannten Bezeichnung „elektronische Antragstellung einer Leistung“ oder „elektronisches Verfahren“ gleichzusetzen³. Über einen Online-Dienst werden Online-Verfahren aufgerufen, die der elektronischen Bearbeitung von einer oder mehreren Verwaltungsleistungen dienen.

¹ Quelle: Wikipedia: Dienst, abgerufen am 22.04.2020

² EGovG LSA § 16 Abs. 1 Satz 3

³ EGovG LSA § 16 Abs. 1 Satz 2

Dabei werden „externe Online-Dienste“, „angebundene Online-Dienste“ und „eingebundene Online-Dienste“ unterschieden. Eingebundene Online-Dienste werden in der Online-Service-Infrastruktur (OSI) entwickelt und in der integrierten Online-Dienste-Plattform bereitgestellt. Sie sind damit Bestandteil der Sicherheitsinfrastruktur von OSI und nutzen alle OSI-Plattformdienste. Angebundene Online-Dienste werden in OSI integriert. Sie sind über eine eigene Subdomain erreichbar und sind an die OSI-Basisdienste, wie dem Servicekonto und Postfach, angeschlossen. Angebundene Online-Dienste liegen im Rechenzentrum von Dataport und werden zum Beispiel über Formularmanagementsysteme bereitgestellt. Externe Online-Dienste sind den angebundene Online-Diensten ähnlich. Ein Verweis auf sie erfolgt per Link in einer eigenen Sub-Domain. Externe Online-Dienste benötigen jedoch eine eigene Systeminfrastruktur. Der vorliegende Leitfaden beschreibt die Anbindung von externen Online-Diensten an OSI.

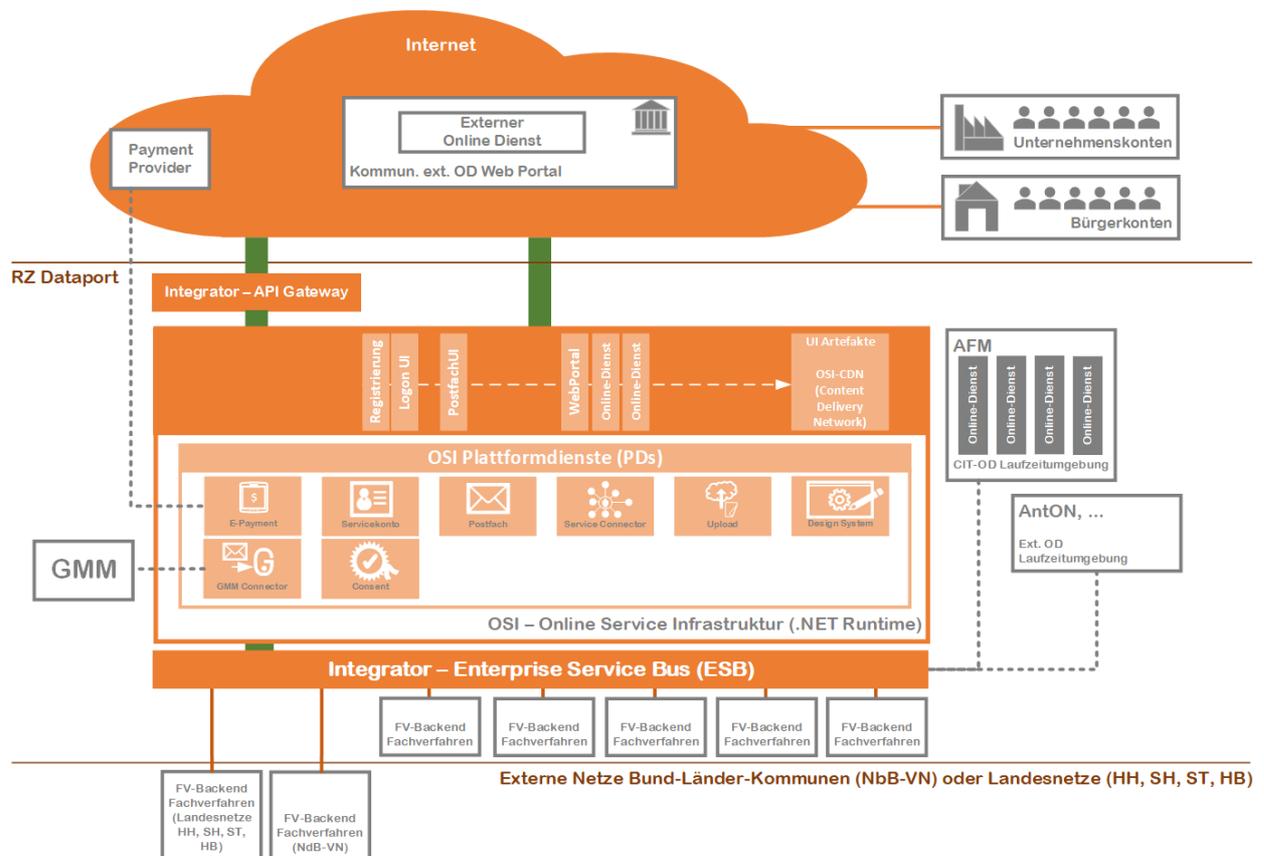


Abbildung 1: Schaubild Online-Service-Infrastruktur (OSI) - Gesamtstruktur

1.2 Portal

Ein Portal (Webportal) hat im Gegensatz zu Diensten eine Benutzeroberfläche, die bezogen auf das Design angepasst werden kann und Anwendungen, Prozesse und Dienste für den Benutzer integriert:

„Der Ausdruck Portal (lateinisch porta ‚Pforte‘) bezeichnet in der Informatik ein Anwendungssystem, das sich durch die Integration von Anwendungen, Prozessen und Diensten auszeichnet. Ein Portal stellt seinem Benutzer verschiedene Funktionen zur Verfügung, wie beispielsweise Personalisierung, Navigation und Benutzerverwaltung. Außerdem koordiniert es die Suche und die Präsentation von Informationen und soll die Sicherheit gewährleisten.“

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird darunter der Spezialfall Webportal verstanden, der die Web-Anwendungen beschreibt, welche die Internetdienstanbieter, Webverzeichnisse, Webbrowser-Hersteller und Suchmaschinenbetreiber in den späten 1990er Jahren als Einstiegsseiten für die Benutzer des World Wide Webs anboten (z. B. Yahoo, AOL, Lycos).⁴

Im OZG-Kontext ist die Rede von „Verwaltungsportalen“. „Ein **Verwaltungsportal** bezeichnet ein bereits gebündeltes elektronisches Verwaltungsangebot eines Landes oder des Bundes mit entsprechenden Angeboten einzelner Behörden.“⁵

Auch begegnen den Nutzern „Kommunalportale“, auch „Stadtportale“- darunter versteht man die Webseiten einzelner Kommunen, die neben grundsätzlichen Informationen zur Kommune ebenfalls Angebote der Verwaltung enthalten können (siehe Punkt 1.5).

Die technische Verknüpfung der Verwaltungsportale von Bund und Ländern, über die der Zugang zu Verwaltungsleistungen auf unterschiedlichen Portalen angeboten wird, wird als „Portalverbund“⁶ bezeichnet. Der **Portalverbund** stellt sicher, dass Nutzer über alle Verwaltungsportale von Bund und Ländern einen barriere- und medienbruchfreien Zugang zu elektronischen Verwaltungsleistungen halten.⁷

1.3 Identitätsprovider/Serviceprovider

Der Identitätsprovider (Identity Provider, kurz IDP) ist eine Webanwendung, an der sich der Benutzer registrieren und anmelden kann. Ein Beispiel für einen Identitätsprovider ist das Servicekonto Sachsen-Anhalt, welches auf der OSI-Technologie basiert (vgl. Abschnitt 2).

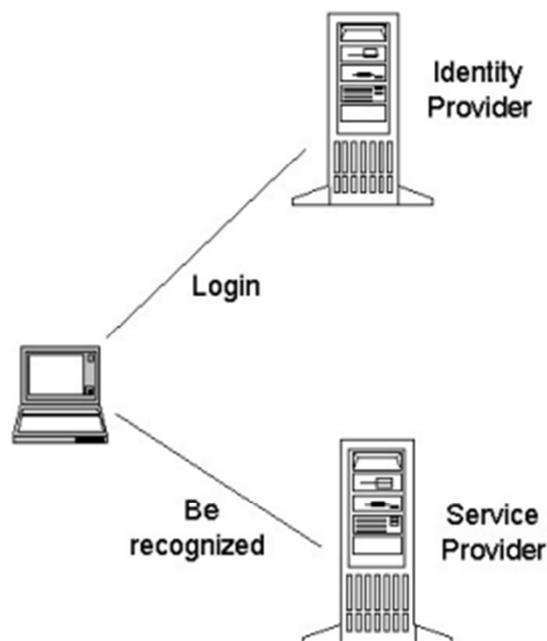


Abbildung 2: Identitätsprovider/Serviceprovider⁸

⁴ Wikipedia: Portal, abgerufen am 24.4.2020

⁵ Onlinezugangsgesetz, § 2 Abs. 2

⁶ OZG § 2 Abs 1

⁷ OZG § 3 Abs 1

⁸ OASIS SAML V2.0 Executive Overview, abgerufen am 24.04.2020

Der Service Provider ist ebenfalls eine Webanwendung. Diese stellt dem Benutzer konkrete Anwendungsfunktionen zur Verfügung und kann z.B. ein kommunales Serviceportal oder ein Online-Dienst sein (vgl. 1.4 und 1.5). Service Provider arbeiten technisch mit dem Identitätsprovider zusammen. Dadurch sind Benutzer, die sich am Identitätsprovider angemeldet haben, aus Benutzersicht auch gleich beim Service Provider angemeldet. Vereinfacht gesagt, Service Provider benötigen praktisch keinen eigenen Login-Dialog mehr.

1.4 Kommunalen Online-Dienst

Im allgemeinen Sprachgebrauch ist ein Online-Dienst „... ein Angebot bzw. eine Dienstleistung, die über das Internet genutzt werden kann. Der Anbieter des Online-Dienstes stellt die benötigte serverseitige Infrastruktur zur Verfügung. Der Anwender nutzt einen entsprechenden Client (ein Gerät bzw. eine Software), über diesen die Inhalte ausgegeben werden. Viele Online-Dienste sind als Webanwendung realisiert, d. h., sie können über einen Webbrowser benutzt werden.“⁹

Im Kontext des Onlinezugangsgesetzes ermöglichen Online-Dienste elektronisch angebotene Verwaltungsleistungen. Entsprechend bietet ein kommunaler Online-Dienst Verwaltungsleistungen der jeweiligen Kommune über das Internet den Bürgern und Unternehmen an.

Für die Beurteilung der Funktionalitäten von Online-Diensten kann das OZG-Reifegradmodell genutzt werden:

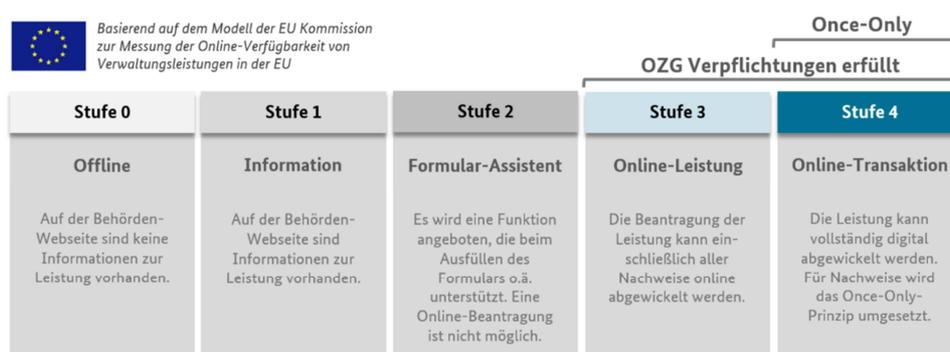


Abbildung 3: OZG-Reifegradmodell

„In den Stufen 0 bis 2 können keine Daten digital vom Nutzer zur Behörde übermittelt werden, d.h. beispielsweise Anträge nicht gestellt werden. Dies ist erst in der Stufe 3 möglich, in der die Antragsdaten mitsamt aller Nachweise vom Nutzer zur Verwaltung übermittelt werden können. Zur Reifegradstufe 3 gehört insbesondere, dass der Antragsprozess, die Authentifizierung und Nachweisübermittlung online möglich sind. Darüber hinaus umfasst die Reifegradstufe 3, dass ein Bescheid digital bereitgestellt wird, sofern der Nutzer bzw. die Nutzerin einen entsprechenden digitalen Rückkanal eröffnet. In der Stufe 4 müssen keinerlei Nachweise mehr erbracht werden, die in der Verwaltung bereits vorliegen. Diese werden im Sinne des ‚Once-Only-Prinzips‘ nicht erneut von Nutzerinnen und Nutzern erhoben, sondern stattdessen mit Einverständnis der Nutzer in anderen Verwaltungsverfahren wiederverwendet (<http://toop.eu/once-only>) und zwischen den Behörden ausgetauscht.“¹⁰

⁹ Wikipedia: Onlinedienst, abgerufen am 24.04.2020

¹⁰ OZG-Leitfaden. Abschnitt 2.2, abgerufen am 24.04.2020

1.5 Kommunales Serviceportal

Ausgehend vom Begriff Portal bzw. Webportal (vgl. 1.2) bündelt ein kommunales Serviceportal entsprechend Informationen, Anwendungen, Prozesse und Dienste, die für die kommunalen Nutzer relevant sind.

Zu den kommunalen Nutzern gehören in erster Linie Bürger und Unternehmen, aber auch die Verwaltungsmitarbeiter. Die im kommunalen Serviceportal gebündelten Angebote müssen nicht zwingend durch die Kommune selbst erbracht werden. Es können auch Verwaltungsleistungen einbezogen werden, die von anderen Behörden und verwaltungsnahen Einrichtungen für das Verwaltungsgebiet der Kommune erbracht werden.

1.6 Postfach

Im OZG-Kontext werden für die Nutzer sichere Postfächer gefordert und teilweise bereits bereitgestellt. Zu jedem Servicekonto gehört ein Postfach. Dieses wird automatisch mit der Registrierung eines Servicekontos erstellt, damit bei der Nutzung von Online-Diensten eine sichere Kommunikation mit der Verwaltung erfolgen kann.

Technisch bekommt der Nutzer ein eigenes Postfach, in das insbesondere Online-Dienste Nachrichten einstellen können. Der Nutzer wird dann beispielsweise über eine E-Mail benachrichtigt, dass sich in seinem Postfach neue Nachrichten befinden.

Der IT-Planungsrat diskutiert Konzepte für interoperable Postfachlösungen in der Projektgruppe „eID-Strategie“.¹¹ Künftig soll durch die Interoperabilität der Postfächer eine Kommunikation mit Online-Diensten aus anderen Ländern gewährleistet sein. Die Ausgestaltung dazu befindet sich derzeit noch in Klärung.

¹¹ IT-Planungsrat: Bericht des IT-Planungsrats für die Jahre 2019 und 2020, abgerufen am 21.04.2020

2 Beteiligte Systeme

2.1 OSI, Basisdienst IDP

Im Land Sachsen-Anhalt wird mit der eingesetzten Online-Service-Infrastruktur (OSI) von Dataport das Identitätsmanagement mit dem Basisdienst Servicekonto realisiert.

Bürger, Unternehmen und Verwaltungen haben über das Servicekonto online Zugriff auf ihre Daten und Anträge. Es werden folgende Servicekonten unterschieden: Das Servicekonto für Bürger, welches sich in ein Servicekonto und in ein Servicekonto Plus zur Nutzung von Online-Diensten mit einem hohen Vertrauensniveau untergliedert. Die Authentifizierung im „einfachen“ Servicekonto erfolgt mittels Benutzername + Passwort. Bei einem Servicekonto Plus findet zusätzlich eine Authentifizierung mittels eID-Funktion des Personalausweises statt.

Für Unternehmen, Behörden und andere Organisationen gibt es das Servicekonto Business, welches im Vergleich zu dem Servicekonto für Bürger zusätzliche Funktionen bietet und von beliebig vielen Mitarbeitern genutzt werden kann. Die Authentifizierung im Servicekonto Business erfolgt mittels Benutzername + Passwort. Künftig wird eine Authentifizierung mittels der ELSTER-ID möglich sein.

In Abhängigkeit vom jeweiligen Online-Dienst werden künftig unterschiedliche Vertrauensniveaus („niedrig“, „substanziell“ und „hoch“) gefordert sein. Dementsprechend sind unterschiedliche Authentifizierungsarten vorgesehen (eID, Software-Zertifikat, Benutzername + Passwort oder ELSTER-ID).

Zum Zeitpunkt der pilotierten Vorprojekte war das Landes-Servicekonto gerade implementiert und es konnten Authentifizierungen mit „Benutzername“ und „Passwort“ realisiert werden. Online-Dienst-Anwender, also Bürger und Unternehmen, können sich also ein Servicekonto anlegen, das für die unterschiedlichsten Online-Dienste genutzt werden kann.

	Servicekonto	Servicekonto Plus	Servicekonto Business
Nutzergruppe	Bürger	Bürger	Unternehmen Behörden Organisationen
Vertrauensniveau	niedrig substanziell	hoch	niedrig substanziell hoch
Authentifizierung	Benutzername + Passwort	Benutzername + Passwort; eID	Benutzername + Passwort; ELSTER-ID (künftig)

Abbildung 4: Übersicht Servicekonten

2.2 OSI, Basisdienst Postfach

Zu jedem Servicekonto gehört ein Postfach. Dieses wird automatisch mit der Registrierung eines Servicekontos erstellt, damit bei der Nutzung von Online-Diensten eine sichere Kommunikation mit der Verwaltung erfolgen kann.

Dieses Postfach speichert die Rückmeldungen (Kommunikation) aus den Fachverfahren, wie z.B. Auskünfte oder Statusinformationen an Verwaltungskunden. Über eine E-Mail erfährt der Verwaltungskunde von einem neuen Posteingang.

Das Postfach als zentrale Komponente für die Abwicklung von Verwaltungsdienstleistungen ermöglicht die medienbruchfreie Kommunikation zwischen Bürgern und Unternehmen mit der Verwaltung. Zusätzlich erforderliche Dokumente für die Antragsbearbeitung können als Dateianhänge ebenfalls über das Postfach zugänglich gemacht werden. Es ist geplant, dass Behörden über das Postfach rechtsverbindliche Kommunikation realisieren – in Abhängigkeit vom spezifisch festzulegenden Authentifizierungsniveau kommen sensible Nachrichten nur an den dafür berechtigten Personenkreis.

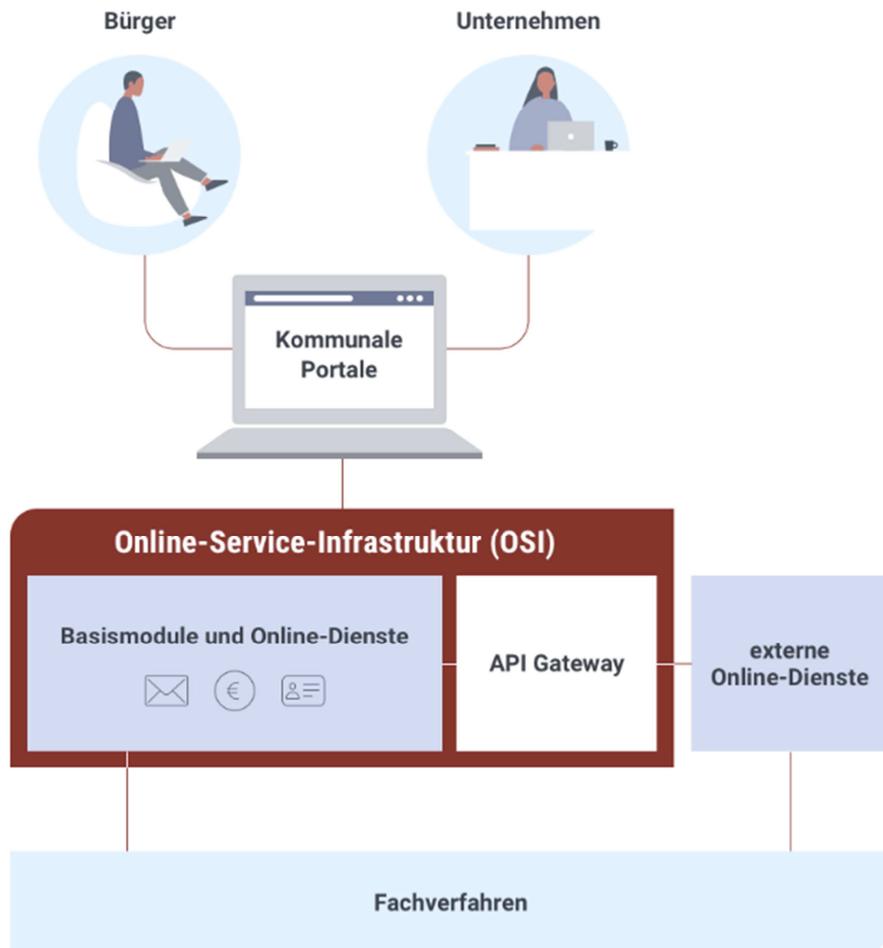


Abbildung 5: Online-Service-Infrastruktur (OSI) - externe Online-Dienste¹²

¹² <https://www.dataport.de/was-wir-bewegen/portfolio/osi/>, abgerufen am 20.04.2020

2.3 Kommunalen Online-Dienst als Serviceprovider

Gegenüber dem Landesservicekonto, welches die Rolle des Identitätsproviders übernimmt, tritt ein kommunaler Online-Dienst in der Rolle Serviceprovider auf. Daraus ergibt sich für die Nutzung eines kommunalen Online-Dienstes praktisch folgender Ablauf:

1. Der Nutzer ruft per Webbrowser die URL des kommunalen Online-Dienstes auf
2. Der kommunale Online-Dienst antwortet und sendet seine Benutzeroberfläche. Dabei prüft er in seiner Verarbeitungslogik, ob eine Anmeldung erforderlich ist und ob der Nutzer bereits angemeldet ist.
3. Wenn eine Anmeldung erforderlich ist und der Benutzer noch nicht angemeldet ist, wird der Benutzer informiert, dass eine Anmeldung erforderlich ist und z.B. eine Funktionalität „Zur Anmeldung mit dem Landesservicekonto“ bereitsteht.
4. Klickt der Benutzer auf diese Anmeldung, dann wird er technisch vom Online-Dienst zum Landesservicekonto weitergeleitet.
5. Der Benutzer gelangt so weitergeleitet auf die URL des Landesservicekontos. Das Landesservicekonto prüft nun, ob der kommunale Online-Dienst „zugelassen“ ist und ob der Nutzer bereits am Landeskonto eine aktive Nutzeranmeldung getätigt hat.
6. Wenn der Online-Dienst zugelassen ist und der Nutzer noch nicht angemeldet ist, dann bekommt der Nutzer einen Login-Dialog zur Eingabe seiner Anmeldedaten. Hat er noch keinen Zugang, so kann er sich jetzt registrieren und anmelden.
7. Nach Anmeldung am Landesservicekonto wird der Nutzer automatisch auf den Online-Dienst zurückgeleitet.
8. Der Nutzer befindet sich nun im „angemeldeten Zustand“ und kann den Online-Dienst nutzen.

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, sich innerhalb einer Nutzersitzung („bis der Webbrowser geschlossen wird“) einmalig beim Landesservicekonto anzumelden und danach zwischen verschiedenen Online-Diensten zu wechseln. Das wird auch als Single Sign-on bezeichnet. Technisch entspricht das dem Fall, dass im Schritt 6 der Nutzer sich bereits am Landesservicekonto (direkt oder über einen Online-Dienst) angemeldet hat und deshalb der Nutzer seine Zugangsdaten nicht erneut eingeben muss. Der Nutzer bleibt beim Wechsel auf einen neuen Online-Dienst automatisch angemeldet.

Im Abschnitt 3 werden konkrete Beispiele für Online-Dienste gezeigt. Dazu gehören Online-Dienste für Baumfällgenehmigung, Hundesteuer und Wohngeld. Wenn der Nutzer einen dieser Online-Dienste verwendet und sich dabei am Landesservicekonto anmeldet, dann bleibt er auch bei einem Wechsel auf einen anderen Online-Dienst angemeldet. Der Webbrowser des Nutzers bewahrt nach der Anmeldung am Landesservicekonto die erfolgreiche Anmeldung während der gesamten Nutzersitzung. Erst wenn der Nutzer explizit „Abmelden“ am Landesservicekonto ausführt oder den Webbrowser schließt, wird die Anmeldung ungültig. Kommunale Online-Dienste unterschiedlicher Hersteller und technischer Plattformen können durch Einbindung in das Landesservicekonto auf diese Weise ein Single Sign-on realisieren.

2.4 Kommunales Serviceportal als Serviceprovider

Der technische Ablauf entspricht dabei im Wesentlichen dem Szenario Kommunaler Online-Dienst als Serviceprovider.

Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass das kommunale Serviceportal nur einmal die Anmeldung über das Landesservicekonto durchführen lässt und den angemeldeten Zustand selbst führt. D.h. alle über das Serviceportal bereitgestellten und betriebenen Online-Dienste werden im angemeldeten Zustand aufgerufen. Eine erneute Prüfung gegen das Landesservicekonto ist beim Wechsel zwischen diesen Online-Diensten nicht erforderlich. Man kann das im Vergleich zum Single Sign-on auch als Single Login bezeichnen.

2.5 BUS LSA als Zuständigkeitsfinder und Online-Dienste-Registrierung

Der Bürger- und Unternehmensservice (BUS LSA) ist in Sachsen-Anhalt die zentrale Infrastruktur für die Zuständigkeitsfindung. Dieses Zuständigkeitsfinder-System nutzt die technologische Plattform Infodienste Linie6Plus (siehe auch <http://Infodienste.de>). Über diese Plattform finden Verwaltungskunden zu ihrem Anliegen passende Leistungsbeschreibungen, Organisationseinheiten und Online-Dienste. Online-Dienste wiederum nutzen Informationen des BUS LSA zur Ermittlung von Zustellkanälen oder der Beschreibung von Diensten.

Die Plattform ist Teil der Kaskade Kommune à Land à Bund (Portalverbund Online-Gateway, kurz PVOG) à Europa (Single Digitale Gateway, kurz SDG) und stellt die Auffindbarkeit aller Leistungen im Portalverbund unabhängig vom Einstieg in ein Portal sowie dem Aufruf jeder Leistung/jedes Online-Dienstes vom Portalverbund her sicher.¹³

Alle im Bus LSA erfassten Online-Dienste stehen wie alle anderen BUS-Informationen über die etablierten Kanäle (Portale, Include Wizard, API) zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Vorgehen sind im Kapitel „4.7 Online-Dienst(e) im BUS LSA registrieren bzw. instanzieren“ beschrieben.

¹³ Punkt 1 und 2 „Projektziele Portalverbund“ des IT-Planungsrats

3 Beispiele aus Vorprojekten

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich für die grundsätzliche Nutzung der OSI-Plattform der Dataport AöR entschieden. Diese Serviceplattform befindet sich in der Entwicklung des IT-Dienstleisters des Landes. Mehrere Pilotprojekte sollten 2019 folgende grundsätzlichen Erkenntnisse liefern:

- Prüfung der Anwendbarkeit der OSI-Plattform für Kommunen in Sachsen-Anhalt
- Sicherstellung der Entwicklung der OSI-Plattform in Richtung eines offenen Systems mit standardisierten Schnittstellen, das den Kommunen unentgeltlich zur Verfügung stehen soll
- Modulare Bereitstellung der OSI-Basisdienste zur Nutzung von Online-Diensten unterschiedlichen Ursprungs durch die Kommunen
- Sicherstellung der Kompatibilität der OSI-Plattform zu den bestehenden E-Government Basisdiensten des Landes Sachsen-Anhalt
- Bereitstellung praktisch nutzbarer und verallgemeinerbarer Ergebnisse und Erfahrungen sowie deren Dokumentation

Die durchgeführten Vorprojekte für die o.g. Fragestellungen fanden zum 27. November 2019 ihren Abschluss im Rahmen der Live-Präsentationen auf der OZG-Landeskonferenz in Wittenberg. Alle Projekte konnten zu diesem Zeitpunkt den Nachweis erbringen, dass unter bestimmten Voraussetzungen OSI modular für Online-Dienste unterschiedlichen Ursprungs eingesetzt werden kann.

Zum damaligen Zeitpunkt befanden sich einige Funktionen von OSI noch in der Entwicklung und standen entweder gar nicht oder nur teilweise zur Verfügung. Für eine Überführung der getesteten Szenarien in eine Betriebsumgebung war es aus diesem Grund noch zu früh.

Im Folgenden wird auf zwei Projekte näher eingegangen: das Projekt „Serviceportal Saalekreis“ steht für die Anbindung einer kommunalen Plattform an die Basisdienste von OSI. Das zweite Projekt „Hohe Börde“ steht für die Anbindung eines einzelnen kommunalen Online-Dienstes.

3.1 Pilot Saalekreis

3.1.1 Kommunale OZG-Plattform mit Anbindung des Landesservicekontos

Zwischen dem Saalekreis und dem Ministerium für Finanzen Sachsen-Anhalt wurde eine „Kooperationsvereinbarung zur Anbindung einer kommunalen Service-Plattform an die Online-Service-Infrastrukturplattform zur Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen im Land Sachsen-Anhalt“ geschlossen. Darin wurde das gemeinsame Ziel definiert, die Komponenten der kommunalen OZG-Plattform an die modulare OSI-Plattform von Dataport anzubinden.

Der Saalekreis arbeitet gemeinsam mit vielen regionalen Partnern im Regionalen Digitalisierungszentrum Sachsen-Anhalt Süd zusammen, um die regionalen Informations- und Serviceangebote aus Nutzersicht zu bündeln. Gemeinsam stand man vor der Frage: Wie stellt man den Nutzer in den Mittelpunkt des regionalen Angebotes an Informationen und (Verwaltungs-) Leistungen?

Um zu einem schlüssigen Konzept zu gelangen, wurden die digitalen Angebote der regionalen Partner wie Landkreis Saalekreis, Stadt Merseburg und Hochschule Merseburg aus Nutzersicht betrachtet. Der Nutzer (Bürger, Unternehmen) nimmt die Angebote

„personalisiert“ wahr. Er fragt beispielsweise nach den Müllabfuhrterminen für seinen Wohnort im Informationsangebot des Landkreises, er bucht die Weiterbildung nach seinen Interessen bei der Hochschule und er stellt den Antrag in seinem Namen bei seiner Stadt.

Die folgende Abbildung zeigt aber auch, dass der Nutzer personalisiert, mit bekannter Identität, für die Bearbeitung von Vorgängen angesprochen werden muss. Ob Antragsbearbeitung, Auskunftersuchen oder Terminvereinbarung – der Nutzer muss nicht nur identifiziert werden, sondern auch über digitale Kommunikation erreichbar sein.



Abbildung 6: Schaubild Saalekreis - Nutzerzentrierung und mehrere regionale Anbieter

Einen wichtigen Teil der digitalen Angebote und der entsprechenden Sachbearbeitung stellen die Verwaltungsleistungen des Onlinezugangsgesetzes dar. Der im regionalen Digitalisierungszentrum gemeinsam mit den Partnern entwickelte Lösungsgedanke ist einfach: Kann man nicht auf einer kommunalen Plattform die Leistungen des Onlinezugangsgesetzes im Zusammenspiel mit den Komponenten des Landes erfüllen und mit weiteren regionalen Informations- und Serviceangebote aus Nutzersicht bündeln?

Die Projektpartner traten in den Informationsaustausch und in die Abstimmung mit dem Land Sachsen-Anhalt, um zu klären, welche Basiskomponenten des Landes wann zur Verfügung stehen, was die Nutzung dieser Basiskomponenten der Kommune kostet und wie die Basiskomponenten in die kommunalen Lösungen integriert werden können.

In mehreren Arbeitsschritten wurde im regionalen Digitalisierungszentrum eine kommunale Architektur mit Einbindung der Basiskomponenten des Landes entwickelt. Das Ergebnis zeigt die folgende Abbildung mit dem Serviceportal Saalekreis, welches auf der brain-GeoCMS® Technologie basiert, als zentrale Komponente. Das Serviceportal Saalekreis besitzt eine Schnittstelle zum Bürger- und Unternehmensservice (vgl. Abschnitt 2.5) und kann die bereitgestellten Online-Dienste darüber automatisiert registrieren. Zur Authentifikation der Nutzer wurde eine Schnittstelle zum Landesservicekonto hergestellt. Einige Verwaltungsleistungen lassen sich über digitale Formulare und Assistenten effizient abbilden. Für diese Fälle kann, wenn die integrierten Online-Formulare des brain-GeoCMS® nicht zum Einsatz kommen sollen, auch ein externer Formularserver angeschlossen werden. Schnittstellen zum Dokumentenmanagementsystem (DMS) der Verwaltungen, sowie zu konkreten Fachverfahren runden die Architektur dieser kommunalen OZG-Plattform ab.

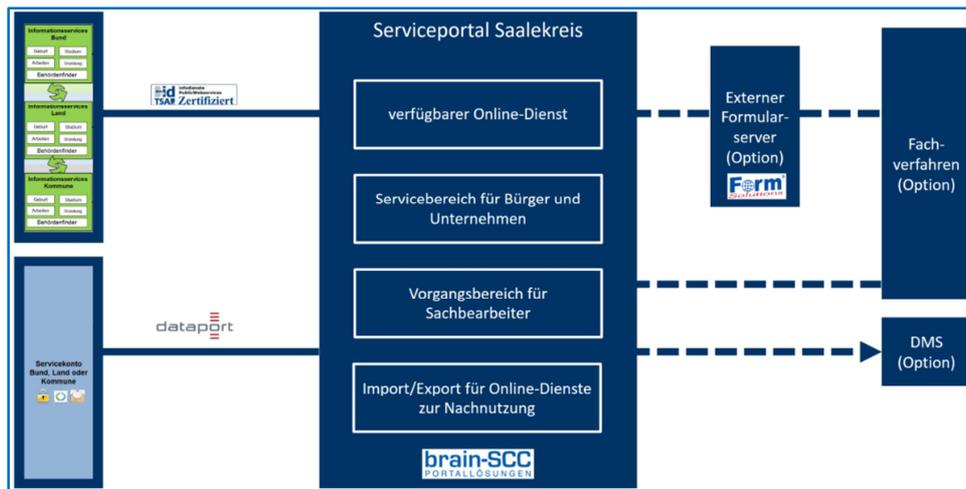


Abbildung 7: Architektur der kommunalen OZG-Plattform mit Basiskomponenten des Landes

Die Komponente Serviceportal Saalekreis selbst enthält mehrere konkrete Online-Dienste, einen Servicebereich für den Nutzer (Bürger und Unternehmen) und einen Vorgangsbereich für die Sachbearbeitung. Da diese Komponente im praktischen Betrieb mehrfach verwendet werden kann, können die entwickelten Online-Dienste je nach Bedarf exportiert und importiert werden. Im letzten Jahr wurde z.B. der Online-Dienst Baumfällgenehmigung im Serviceportal des Saalekreises für alle kreisangehörigen Kommunen durch interkommunale Zusammenarbeit entwickelt. Die Stadt Leuna ist eine kreisangehörige Kommune des Saalekreises. Deshalb wurde der Online-Dienst Baumfällgenehmigung für die Stadt Leuna im Rahmen des Projektes „Serviceportal Saalekreis“ in den Live Betrieb genommen, wie die folgende Abbildung 7 veranschaulicht.



Abbildung 8: Online-Dienst „Baumfällgenehmigung“ mit Live-Schaltung

Nach der Freischaltung wurde die URL des Online-Dienstes der Stadt Leuna im BUS LSA (vgl. 2.5) registriert.

Wichtige Erkenntnis daraus: Bei der Inbetriebnahme von Online-Diensten treten die neuen Online-Dienste bzw. deren Serviceportale technisch als eigener Service-Provider auf und benötigen beim Landesservicekonto eine separate Freischaltung (siehe Abschnitt 4.3).

3.1.2 OSI-Anbindung des kommunalen Online-Dienstes aus Nutzersicht

Im vorigen Abschnitt wurde geschildert, wie der Online-Dienst Baumfällgenehmigung der Stadt Leuna im Projekt „Serviceportal Saalekreis“ geschaffen und in Betrieb genommen wurde. Wie sieht die Anbindung des Landesservicekontos als OSI Komponente am Online-Dienst Baumfällgenehmigung der Stadt Leuna nun aus Sicht eines konkreten Bürgers oder konkreten Unternehmens aus?

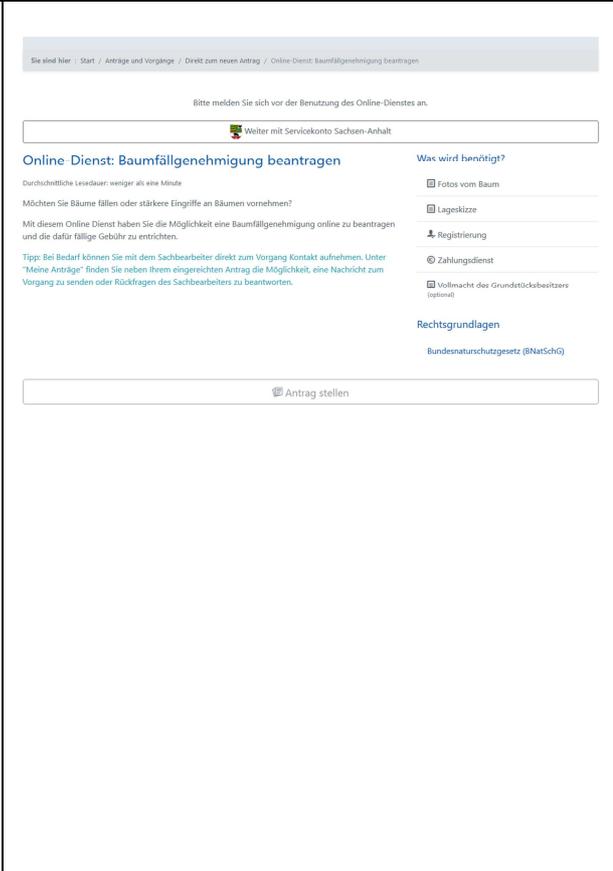
Der grundlegende Ablauf wurde im Abschnitt 3.2 beschrieben. Vereinfacht gesagt ist die Nutzersicht ist im sogenannten Happy Path eine einfache Abfolge:

- (1) Leistungsbezogenen Online-Dienst suchen, finden und aufrufen
- (2) Online-Dienst bietet Anmeldung mit Landesservicekonto als Funktionalität
- (3) Nutzer meldet sich am Landesservicekonto an
- (4) Nutzer gelangt angemeldet auf dem Online-Dienst zurück und kann diesen nutzen

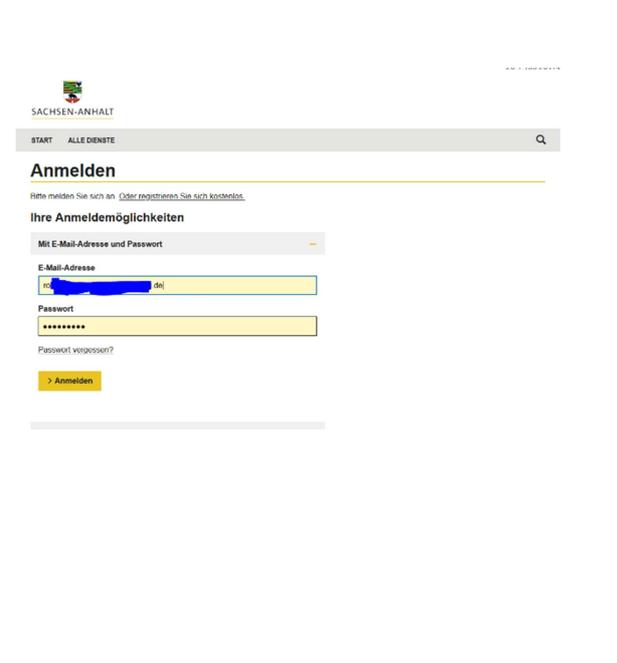
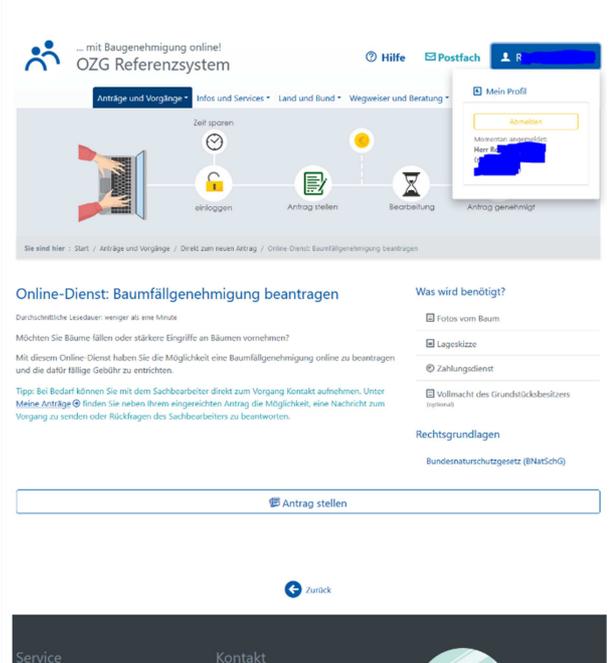
Dieser Ablauf soll im nächsten Abschnitt anhand eines Beispiels illustriert und erklärt werden.

3.1.3 Beispielablauf aus Nutzersicht

Der Nutzer kann mit einer Suche und dem Finden des Online-Dienstes „Baumfällgenehmigung“ beispielsweise im BUS LSA (vgl. 2.5) beginnen. Darüber erhält der Nutzer den Link zum Online-Dienst und ruft diesen auf.

Leistungsbezogenen Online-Dienst suchen, finden und aufrufen	Online-Dienst bietet Anmeldung mit Landesservicekonto als Funktionalität
 <p>The screenshot shows a search results page on the Sachsen-Anhalt website. The search term is 'Baumfällgenehmigung erhalten'. The results list includes 'Stadt Leuna - Natur- und Landschaftsschutz' as the primary result. Detailed information for this result is shown, including contact details: Postanschrift (Rathausstraße 1, 06237 Leuna, Stadt), Besucheranschrift (Rathausstraße 1, 06237 Leuna, Stadt), Telefon (03461 840-281), Fax (03461 819-222), E-Mail (SACHS@LND.NAT.SCHG), and WWW (LND.NAT.SCHG.SACHS.DE). Opening hours are listed for Monday through Friday. There is also information about parking and accessibility.</p>	 <p>The screenshot shows the 'Online-Dienst: Baumfällgenehmigung beantragen' page. At the top, there is a navigation bar and a breadcrumb trail. Below that, a message asks the user to log in with their 'Servicekonto Sachsen-Anhalt'. A button labeled 'Weiter mit Servicekonto Sachsen-Anhalt' is visible. The main content area is titled 'Online-Dienst: Baumfällgenehmigung beantragen' and includes a 'Was wird benötigt?' section with a list of requirements: 'Durchschnittliche Lesedauer: weniger als eine Minute', 'Fotos vom Baum', 'Lagekizze', 'Registrierung', 'Zahlungsdienst', and 'Vollmacht des Grundstücksbesitzers (optional)'. There is also a 'Rechtsgrundlagen' section with a link to 'Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)'. At the bottom, there is a button labeled 'Antrag stellen'.</p>

Der Online-Dienst „Baumfällgenehmigung“ erfordert eine Nutzeranmeldung. Da diese noch nicht vorliegt, wird der Nutzer um eine Anmeldung mit dem Landesservicekonto gebeten. Der Nutzer meldet sich am Landesservicekonto an, welches nach erfolgreicher Anmeldung den Nutzer automatisch sofort zum Online-Dienst zurückleitet.

Nutzer meldet sich am Landesservicekonto an	Nutzer gelangt angemeldet auf dem Online-Dienst zurück und kann diesen nutzen
	

Der Online-Dienst kann auf Stammdaten des angemeldeten Nutzers zugreifen und nutzt diese zum Vorfüllen des Antrags. Der Nutzer kann den Antrag über den Online-Dienst personalisiert einreichen.

Der Sachbearbeiter kann deshalb nach Prüfung der Antragsunterlagen direkt zum Vorgang über den Online-Dienst eine Nachricht an den Antragsteller senden und z.B. Unterlagen nachfordern. Wichtig ist hierbei, dass der Antragsteller per E-Mail immer nur den Hinweis auf „neue Informationen in seinem Postfach“ bekommt und keine vertraulichen Informationen per E-Mail versendet werden. Erst nach erneutem Login über das Landesservicekonto kann der Nutzer über den Online-Dienst dann die Nachforderungen abrufen, den zugestellten Bescheid herunterladen oder die Gebühren online bezahlen.

Nutzer kann Antrag öffnen, die vorbefüllten Daten kontrollieren, Angaben ergänzen und einreichen

The screenshot shows the 'OZG Referenzsystem' login page with a progress bar: 'Zeit sparen' (save time) -> 'einloggen' (login) -> 'Antrag stellen' (submit application) -> 'Bearbeitung' (processing) -> 'Antrag genehmigt' (application approved). Below is the 'Antrag Baumfällgenehmigungen' form with fields for:

- Anrede: Herr
- Vorname: F.
- Nachname: [redacted]
- Strasse: Eberhard-Leibnitz-Str.
- Hausnummer: 2
- PLZ: 06217
- Ort: Merseburg
- Ortsteil (Bezirk): [redacted]
- E-Mail: [redacted]
- Telefon: 03461 46 [redacted]
- Mobil: [redacted]
- Art des Grundstücks: eigenes

Nutzer sieht seine eingereichten Anträge, Nachfragen, Bescheide und Online-Bezahlungen

The three screenshots show the 'Antrag Baumfällgenehmigungen' status page for application number V20191127122425-0000000169:

- Top screenshot:** Status 'Abgeschlossen' (Completed). Messages include: 'Antwort vom 27.04.2020, 14:52 Uhr: Bitte senden Sie mir noch ein Foto vom Baumt.' and 'Ihre Nachricht vom 27.04.2020, 14:50 Uhr: Was macht mein Antrag?'.
- Middle screenshot:** Status 'Bescheid' (Decision). Shows 'Bescheid vom 27.04.2020 14:54'.
- Bottom screenshot:** Status 'Gebühren' (Fees). Shows 'Verwendungszweck: V20191127122425-0000000169 Herr Rommy Weiskauf', 'Zu zahlen bis: 11.05.2020', and 'Betrag: 35,00 Euro'. A 'Jetzt bezahlen' button is visible.

Zusammengefasst: Der Nutzer kann angemeldet über die Basiskomponente des Landes die Plattform seiner Kommune nutzen.

3.2 Pilot Hohe Börde

In einem ersten „Sprint Review“ als Ergebnis des Vorprojekts „OSI Gemeinde Hohe Börde“ wurden Antworten auf folgende grundlegenden Fragestellungen anhand von zwei Online-Diensten (Hunde Anmeldung und Wohngeldbeantragung) präsentiert:

- Sind die OSI-Basisdienste in Sachsen-Anhalt für Online-Dienste (OD) unterschiedlichen Ursprungs von Kommunen verfügbar und nutzbar?
- Ist die OSI-Plattform zu den bestehenden E-Government Basisdiensten des Landes (Bürger- und Unternehmensservice BUS) kompatibel?
- Können Online-Dienste in OSI aufgerufen werden, ohne dass eine neue Anmeldung am Servicekonto erfolgen muss (Single Sign-on)?

Im Ergebnis konnten folgende Feststellungen getroffen werden:

- Eine Integration von Online-Diensten unterschiedlichen Ursprungs (in unserem Fall OSI-Plattform und Komponenten der IT-Consult Halle GmbH (Land und kommunal)) ist möglich.
- Ein modularer Ansatz unter Nutzung der Basisinfrastrukturen des Landes (BUS + LPSA/TYPO3 + OSI) kann gewährleistet werden, wenn alle Systeme stabile und dokumentierte Schnittstellen bereitstellen.
- Eine Umsetzung durch die regionalen IT-Dienstleister mit Unterstützung durch das Land ist gewährleistet.
- Dataport als Entwickler der Basisinfrastrukturen profitiert vom Erkenntnisgewinn der entwickelten Lösung.

3.2.1 Kommunalen Online-Dienst mit Anbindung des Landesservicekontos

Ausgangspunkt für die Suche nach und Durchführung von Online-Diensten bildet hier der Bürger im unmittelbaren Kontext seiner Gemeinde, seines Wohnortes. Im nachfolgend beschriebenen User-Szenario besucht der Bürger die Webseite seiner Gemeinde Hohe Börde und gibt den Suchbegriff „Hund anmelden“ in die Suchmaske ein.

- Nutzer ruft Kommunalportal auf
- Nutzer recherchiert Leistungen, wird zum Online-Dienst oder zur zuständigen Stelle geführt
- Nutzer findet auch Verwaltungsleistungen anderer Kommunen (Recherche OZG-konform im Verbund)
- Nutzer ruft einen verfügbaren Online-Dienst auf, z.B. „Hund anmelden“
- Online-Dienst startet
- Nutzer meldet sich mit seinen Servicekonto-Zugangsdaten an
- Wenn der Nutzer bereits angemeldet ist, wird die Anmeldung transparent „durchgereicht“
- Wenn der Nutzer noch kein Servicekonto hat, erscheint ein entsprechender Hinweis; der Nutzer kann sich einen Zugang zum Servicekonto einrichten
- Infolge der Servicekonto-Anmeldung sind im Online-Dienst-Assistenten diverse Daten bereits vorausgefüllt
- Nutzer füllt die fehlenden Informationen aus und ergänzt ggfs. erforderliche Dokumente in Form von Bild- oder PDF-Uploads
- Nutzer schließt Online-Dienst-Assistenten durch Klick auf „Absenden“-Button ab und erhält sofort eine Bestätigung über den erfolgreichen Abschluss des Assistenten
- Nutzer schließt das entsprechende Fenster oder wird auf das Kommunalportal zurückgeleitet

Nutzer möchte sein Postfach einsehen

- Bürger der Gemeinde Hohe Börde möchte sein zum Servicekonto gehörendes Postfach einsehen.
- Er ruft Kommunalportal hohe-boerde.de auf und meldet sich mit seinen Servicekonto-Zugangsdaten an.
- Nach erfolgreicher Anmeldung sieht er eine Schaltfläche mit Hinweis auf evtl. neu eingegangene Nachrichten.
- Wenn der Nutzer bereits im Kommunalportal angemeldet ist, muss er sich nicht gesondert anmelden.

- Mit Klick auf diese Schaltfläche erscheint eine Liste mit den verfügbaren Nachrichten, diese können einzeln ausgewählt und angesehen werden bzw. als gelesen/ungelesen markiert werden.

3.2.2 OSI-Anbindung aus Nutzersicht

Aus Nutzerperspektive gibt es in der Abfolge der einzelnen Schritte keinen wesentlichen Unterschied zum Projekt Saalekreis:

- (1) Passende Leistung auf dem Kommunalportal oder alternativ im BUS LSA suchen, finden und Online-Dienst aufrufen
- (2) Online-Dienst erkennt, ob eine Anmeldung am Servicekonto des Landes besteht, falls nicht „springt“ in den Login-Dialog auf der Landesseite
 - a. Nutzer meldet sich am Landesservicekonto an
- (3) Nutzer gelangt angemeldet auf den Online-Dienst zurück und kann diesen nutzen
- (4) Im angemeldeten Zustand ist ebenfalls ein Sprung in das Postfach des Nutzers möglich. Da das Postfach derzeit noch nicht via Webservice abrufbar ist, ist dies über einen Link zum Dataport-Portal realisiert.

3.2.3 Beispielablauf aus Nutzersicht

Am Beispiel der Hundeanmeldung in der Gemeinde Hohe Börde wird der Weg des Nutzers kurz aufgezeigt. Ausgangspunkt soll hier die Suche nach dem Online-Dienst „Hund anmelden“ über die kommunale Webseite sein.

The screenshot shows the top navigation bar of the website for 'Gemeinde Hohe Börde'. It includes a logo on the left and navigation links for 'Menü', 'Suche', 'Kontakt', and 'Meine Seite'. Below the navigation is a section titled 'Servicekonto Login'. This section contains two input fields: 'Dienstleistung:' and 'Ort:'. Below these fields, it indicates 'Aktuell gewählt: Hohe Börde (39.)' and provides 'Suchen' and 'Zurücksetzen' buttons. At the bottom of the page, there is a footer note: 'Ein Angebot des Bürger- und Unternehmensservice (BUS) des Landes Sachsen-Anhalt.'

Abbildung 9: Suchmaske im Kommunalportal

Zunächst wird die gesuchte Dienstleistung „Hund anmelden“ in die Suchmaske eingegeben – zusammen mit dem Ort, für den der Dienst nachgefragt wird.

Gemeinde Hohe Börde

Menü Suche Kontakt

Postfach | Servicekonto Abmeldung

Dienstleistung:
Hunde anmelden

Ort:
Hohe Börde

Aktuell gewählt: Hohe Börde (39..)

Suchen Zurücksetzen

Ein Angebot des [Bürger- und Unternehmensservice \(BUS\) des Landes Sachsen-Anhalt.](#)

Abbildung 10: Suchmaske mit Abfrage

Der Nutzer erhält vor der Durchführung der Onlineanmeldung seines Hundes weitere Informationen zur Hundeanmeldung, Rechtsgrundlagen, Gebührentabelle für seinen Wohnort, sowie zuständige Ansprechpartner und deren Kontaktdaten, die automatisch aus dem BUS LSA generiert werden.

Gemeinde Hohe Börde

Menü Suche Kontakt Meine

Postfach | Servicekonto Abmeldung

zurück

Hundehaltung anmelden

Zur Onlinebeantragung (DEMO)

Gemeinde Hohe Börde - Ordnung und Sicherheit/Gewerbe

Leistungsbeschreibung

Jeder Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund anzumelden.
Die Meldepflicht ist im Einzelnen in der jeweiligen kommunalen Satzung geregelt. Diese sieht eine Anmeldepflicht regelmäßig vor, wenn

- der Hund, nach dem 28. Februar 2009 geboren wurde,

Adresse: Bördestraße 8
39167 Hohe Börde - Irxleben

Bördestraße 8
39167 Hohe Börde - Irxleben

Aufzug vorhanden: ja

Telefon: [039204 781-140](tel:039204781140)

Fax: [039204 781-410](tel:039204781410)

E-Mail: ordnungsamt@hohe-boerde.de

Abbildung 11: Anzeige weiterführender Informationen generiert aus BUS LSA

Über einen Direktlink erfolgt der Absprung in die Eingabefelder des Dienstes. Die Anmeldung am Servicekonto wird vom Online-Dienst abgeprüft und bei Bedarf per Link angeboten.


SACHSEN-ANHALT

START ALLE DIENSTE

Anmelden

Bitte melden Sie sich an. [Oder registrieren Sie sich kostenlos.](#)

Ihre Anmeldeöglichkeiten

Mit E-Mail-Adresse und Passwort

E-Mail-Adresse

Passwort

[Passwort vergessen?](#)

> Anmelden

Abbildung 12: Anmeldemaske für Landes-Servicekonto

Nach erstmaliger Registrierung oder Eingabe des bereits bekannten Passworts zusammen mit einer gültigen E-Mail-Adresse ist die Anmeldung am Servicekonto abgeschlossen und der Nutzer wird zurück zum Online-Dienst „Hund anmelden“ geleitet, um dort weitere Daten einzugeben.

Zu Ihrer Person

Allgemein

Anrede * **Vorname *** **Nachname ***

Frau Jenni Pacholke

Straße *

Plz * **Stadt ***

Kontakt

Email *

Abbildung 13: Datenübernahme

Die bei der Registrierung des Servicekontos bereits eingegebenen Daten werden automatisch in die Eingabefelder für die Hundeanmeldung übernommen.

Wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind, errechnet der Online-Dienst die zu entrichtende Gebühr, die dann über ein Bezahlssystem (eine E-Payment-Anbindung ist in Planung) gleich an die Verwaltung entrichtet werden kann – vorbehaltlich der Prozesse im nachgeordneten Fachverfahren der Kommune. Den rechtsgültigen Bescheid erhält der Hundehalter über sein Postfach zugestellt.

Es kann zusammenfassend festgestellt werden, dass einzelne kommunale Online-Dienste mit den Basisdiensten von OSI interagieren können.

Gebühr: Hohe Börde

Die zu entrichtende Steuer (anteilig für dieses Kalenderjahr) für Ihren neuen Hund/Ihre neuen Hunde beträgt:

45.00€

Neue Anmeldungen (nicht ermäßigt)

Dackel | Aufnahme: **01.2020**

Deutsch ▾

⋮ **EUR 45,00**

Bitte wählen Sie Ihr bevorzugtes Zahlungsmittel:

Abbildung 14: Anzeige Gebührenhöhe und Bezahlungsfunktionen

Alternativ ist der Einstieg in Leistung und Online-Dienst OZG-konform auch über das Landesportal und den Portalverbund möglich:

Land Sachsen-Anhalt Initiativen & Angebote Services & Dienste Languages ▾ Suche

SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**

Bürger- und Unternehmensservice Bequem, Einfach und Schnell

Dienstleistungen, Behörden und Formulare für Ihr Anliegen
 Behörden nach Bezeichnung
 Formulare

? Hund anmelden Suchen

✓ Gewählter Ort: **Hohe Börde (39..)** - [ändern](#) [löschen](#)

→ Sie wählen, welche Information Sie suchen, z.B. die zuständige Stelle oder ein Formular.

→ Wir zeigen Ihnen die gewünschten Informationen.

Lange Anfahrten, ausgedehnte Wartezeiten auf dem Amt - damit ist jetzt Schluss. Denn mit unserem BUS können Sie die allermeisten Verwaltungsangelegenheiten vom heimischen Computer aus erledigen.

Abbildung 15: LPSA Suche im Bürgerservice

Diese Webseite ist ein Muster- und Demonstrationsportal. Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. 1.04.000

zFinder

Hund anmelden Suchen Bofl

Neuer Ort Hohe Börde

zurück zur Suche

Hundehaltung anmelden (Hohe Börde)

Jeder Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund anzumelden. Die Meldepflicht ist im Einzelnen in der jeweiligen kommunalen Satzung geregelt. Diese sieht eine Anmeldepflicht regelmäßig vor, wenn

- der Hund, nach dem 28. Februar 2009 geboren wurde,
- der Hund der Rassen Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen untereinander angehört,
- bei dem Hund eine Gefährlichkeit vermutet oder im Einzelfall behördlich festgestellt wurde,

Die Anmeldung beinhaltet auch die Anmeldung zur Hundesteuer. Über die Anmeldung erteilt Ihnen die zuständige Stelle eine Bescheinigung.

Die von der Hundehalterin oder dem Hundehalter übermittelten Angaben werden in dem Hunderegister des Landes Sachsen-Anhalt gespeichert.

> **An wen muss ich mich wenden?**

Online-Dienst

> DEMO: Online Beantragung zur Hundean-/abmeldung
Vertrauensniveau: normal

Zuständige Stelle

Gemeinde Hohe Börde - Ordnung und Sicherheit/Gewerbe
Bördestraße 8 039204 781-140
39167 Irxleben
> 1 Ansprechpartner
> 1 Formular

weitere Informationen

Abbildung 16: ZFinder.de, Suche im Verbund

4 Handlungsanweisungen

4.1 Übersichtsschaubild

Es sind bis Ende 2022 575 Leistungen online anzubieten. Mit großen Schritten wird überall in Deutschland an nutzerzentrierten praktikablen Lösungen gearbeitet. Auf der anderen Seite stehen die Kommunen, die einerseits an ihren Online-Diensten arbeiten – allein oder gemeinsam mit ihren IT-Dienstleistern, oder die sich regional in Genossenschaften o.ä. zusammenschließen, um gemeinsame Plattformen zu nutzen. Es wird also zukünftig immer Online-Dienste geben, die unterschiedlicher Herkunft sind. In jedem Fall brauchen Bürger, Unternehmen oder Verwaltungen in ihrer Rolle als Nutzer von Online-Diensten, ein geeignetes Servicekonto.

Im folgenden Schaubild sind die einzelnen Schritte in ihrer Reihenfolge aus Sicht der Kommune, die einen Online-Dienst anbinden möchte, aufgezeigt. Während des gesamten Prozesses sind seitens der Kommune aktuell weitere Akteure einzubeziehen:

- Land Sachsen-Anhalt (zuständig Finanzministerium) als inhaltliche und vertragliche Autorisierungsinstanz
- Dataport AöR – Betrieb oder Support, in der Rolle des Lieferanten von Zugangsdaten und Schnittstellendokumentationen und Bereitstellung von geeigneten Testumgebungen für OSI
- IT-Fachmann der Kommune oder externer IT-Dienstleister der Kommune für die Vorbereitung der Schnittstellen auf der Seite des anzubindenden Online-Dienstes

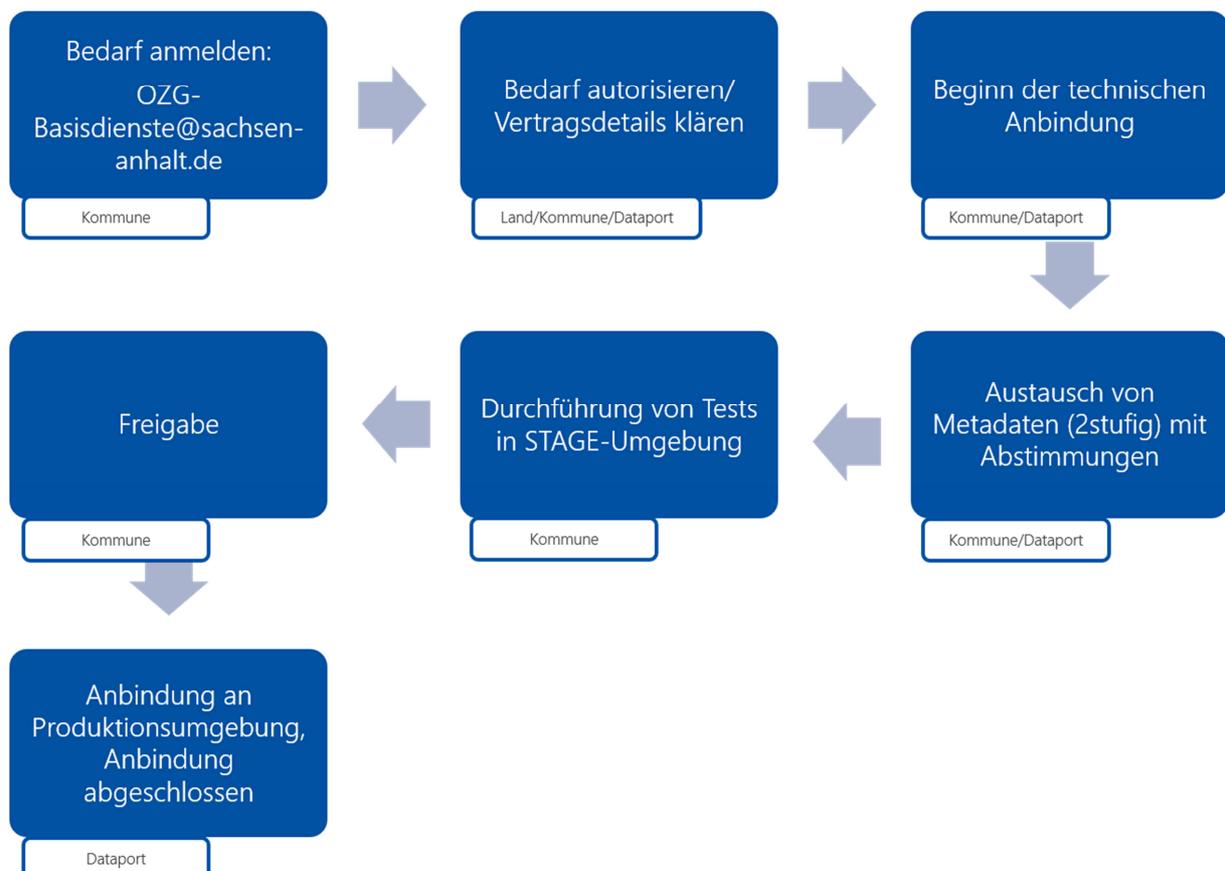


Abbildung 17: Schaubild Anbindungsprozess

4.2 (OZG)-Leistung identifizieren und beschreiben

Jeder Online-Dienst wird einer oder mehreren (OZG-) Leistungen zugeordnet. Ein wesentliches kommunales Akzeptanzkriterium ist die Verfügbarkeit von Online-Diensten (und dafür zugrunde liegenden Leistungen) auch für kommunales Alltagsgeschäft und nicht nur für OZG-Umsetzung.

Die Leistungen werden über den BUS LSA bereitgestellt und sind dort teilweise mit dem LeiKa verknüpft. Eine weitere Verknüpfung zum LeiKa-Schlüssel erfolgt im Hintergrund durch die Zentrale Leistungsredaktion (ZLR), die beim Ministerium für Inneres und Sport verortet ist.

The screenshot shows the 'Leistungen (zentral)' interface in the BUS LSA system. At the top, there is a navigation bar with menu items: Start, ZF, IW, GD, VDB, ST, ME, RC, WS, NV, NL, ADMIN. Below this is a search bar containing the text 'Hund' and buttons for 'Suchen' and 'Erweiterte Suche anzeigen'. The interface indicates that 21 search results were found. The results are displayed in a table with the following columns: Schlüssel, Leika-Schlüssel (R), Leistungstyp, Bezeichnung, Öffentlich angezeigt, Status, and Geplante Veröffentlichung. The table contains 21 rows of data, each representing a specific service related to dogs, such as 'Hundehaltung abmelden wegen Abgabe des Hundes', 'Hundesteuer festsetzen', and 'Haltung gefährlicher Hunde erlauben'.

Schlüssel	Leika-Schlüssel (R)	Leistungstyp	Bezeichnung	Öffentlich angezeigt	Status	Geplante Veröffentlichung
15110009014000	99110009014000	Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Hundehaltung abmelden wegen Abgabe des Hundes	Ja	Online	
15102013002000	99102013002000	Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Hundesteuer festsetzen	Ja	Online	
15110009104001	99110009104001	Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung ur	Haltung gefährlicher Hunde erlauben	Ja	Online	
15110902005000		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Gewerbsmäßige Hundehaltung erlauben	Ja	Online	
15000633		Auskunft	Gefährliche Hunde - Ausbildung und Abrichtung [U]	Nein	Online	
15000634		Auskunft	Gefährliche Hunde Züchtung [U]	Nein	Online	
15102013000000	99102013000000	Leistungsobjekt	Hundesteuer	Ja	Online	
15110009000000	99110009000000	Leistungsobjekt	Hundehaltung [U]	Nein	Online	
15110009104000	99110009104000	Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Hundehaltung anmelden	Ja	Online	
15110009070000	99110009070000	Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Hundehaltung abmelden	Ja	Online	
15110900070901		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung ur	Hundehaltung abmelden wegen Tod des Hundes	Ja	Online	
15110900070902		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung ur	Hundehaltung abmelden wegen Verlust des Hundes	Ja	Online	
15110900011000		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Hundehaltung ändern	Ja	Online	
15110901000000		Leistungsobjekt	Haltung gefährlicher Hunde	Ja	Online	
15110902000000		Leistungsobjekt	Gewerbsmäßige Hundehaltung	Ja	Online	
15110904000000		Leistungsobjekt	Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Hundehalter	Ja	Online	
15110044000000	99110044000000	Leistungsobjekt	Implantieren von Identifikationschips bei Hunden	Ja	Online	
15110905058000		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung	Implantieren von Identifikationschips bei Hunden durchführen	Ja	Online	
15110900011900		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung ur	Hundehaltung ändern wegen Wechsel des Haftpflichtversicherers	Ja	Online	
15110900011901		Leistungsobjekt mit Verrichtungskennung ur	Hundehaltung ändern wegen Umzug	Ja	Online	
15000987		Auskunft	Hundekottüten	Ja	Online	

Abbildung 18: BUS LSA, Ansicht Leistungen

Sind Leistungen nicht vorhanden oder zu überarbeiten, wird dies über die ZLR angefordert. Hierzu steht das QS-Kommentierungstool bzw. die E-Mail-Adresse der ZLR zur Verfügung. Die kommunalen Redakteure können so an die ZLR herantreten und auf Änderungsbedarfe aufmerksam machen.

Bei der Umsetzung des OZG werden zu den OZG-Leistungen durch die Fachressorts mit Unterstützung der ZLR¹⁴ Stamminformationen bereitgestellt.

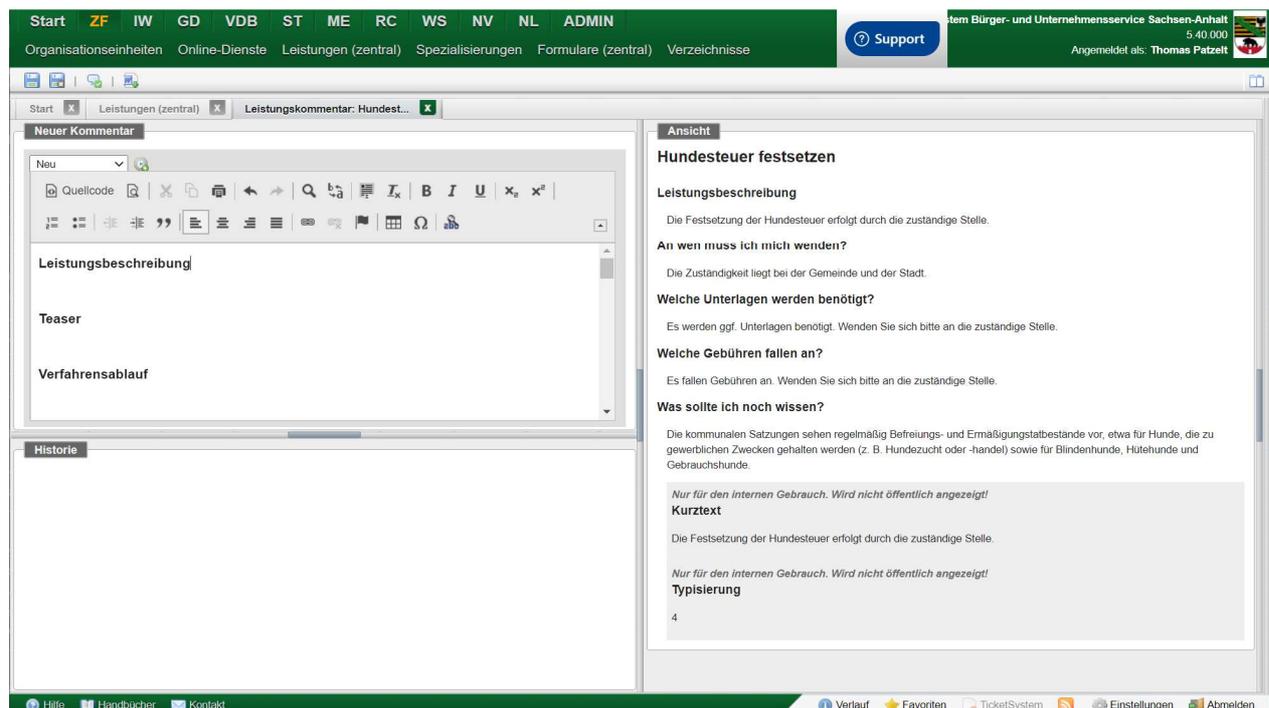


Abbildung 19: BUS LSA Ansicht Leistungskomentierung

4.3 Kommunale Plattform an OSI anbinden / SAML implementieren

Um im Schaubild unter Punkt 4.1 zu bleiben: nachdem alle vertraglichen Details geklärt sind, sind sogenannte Metadaten an OSI zu liefern – durch die Kommune, stellvertretend durch den kommunalen IT-Dienstleister. Die nachfolgende Beschreibung der entsprechenden Abläufe richtet sich also an die IT-Spezialisten/Softwaretechniker. Sie beschreibt ausführlich, welche technischen Schritte für die Anbindung erforderlich sind.

4.3.1 Initialisierung der Anbindung

Der Bedarf einer Anbindung an das Servicekonto oder das Postfach der Online-Service-Infrastruktur (OSI) ist an das Funktionspostfach OZG-Basisdienste@sachsen-anhalt.de des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt zu richten. Dieses wird das Anliegen bewerten und im Falle einer positiven Rückmeldung auf Dataport bzgl. der vertraglichen Angelegenheiten zugehen. Nach Abschluss der Vertragsgestaltung können Kommune und Dataport gemeinsam die technische Anbindung beginnen.

Um diese zu realisieren, benötigt Dataport weiterführende Informationen, die untenstehend für beide Basisdienste (OSI-Servicekonto und -Postfach) detailliert beschrieben sind. Diese Informationen sind an das Funktionspostfach dataportonlineserviceinfrastruktur@dataport.de zu senden.

4.3.2 Anbindung an das OSI-Servicekonto

Folgende Funktionalitäten können Service Provider durch die Anbindung an das OSI-Servicekonto nutzen:

- Benutzerverwaltung
- Registrierung und

¹⁴ EGovG LSA § 9 Abs. 5

- Anmeldung mit verschiedenen Vertrauensniveaus (niedrig, substanziell, hoch)
- Autorisierung (Servicekonto für Bürger, Unternehmen, Behörden)

Um die Anbindung von Dritten an das Servicekonto der Online-Service-Infrastruktur (OSI) technisch durchzuführen, müssen Metadaten zwischen dem SAML Service Provider (kommunales Portal) und dem Identity Provider (OSI-Servicekonto) ausgetauscht werden.

Die Anbindung erfolgt in der Regel zweistufig:

- Anbindung an eine produktionsnahe Testumgebung (genannt Stage-Umgebung)
- Anbindung an die Produktionsumgebung

Das zweistufige Verfahren umfasst somit nacheinander eine Anbindung an die Stage-Umgebung und die Produktionsumgebung. Die Anbindung der nächst höheren Umgebung ist erst möglich, wenn die Anbindung der vorherigen erfolgreich war.

Metadaten austausch

Die SAML-Metadaten des Identity Providers (OSI-Servicekonto) können für die einzelnen Mandanten und Umgebungen über untenstehende Links abgerufen werden:

	Stage-Umgebung	Produktionsumgebung
Sachsen-Anhalt	https://idp.serviceportal-stage.sachsen-anhalt.de/webidp/metadata/metadata	https://idp.serviceportal.sachsen-anhalt.de/webidp/metadata/metadata

Damit der Zugang zum OSI-Servicekonto eingerichtet werden kann, benötigt Dataport für alle Umgebungen folgende Informationen des Service Providers (kommunales Portal):

Name der Kommune	Zum Beispiel „Landkreis xyz“	
Name der Umgebung <i>(Bitte die Umgebung angeben, für die eine Anbindung gewünscht ist)</i>	Zum Beispiel „Stage-Umgebung Sachsen-Anhalt“	
Kontakt Daten zum IT-Dienstleister		
1. Fachlicher Ansprechpartner	Name	Zum Beispiel „Frank Mustermann“
	E-Mail	Zum Beispiel „mustermann@firmaabc.de“
	Telefonnummer	Zum Beispiel „040 1234 1234“
2. Technischer Ansprechpartner	Name	Zum Beispiel „Sabine Test“
	E-Mail	Zum Beispiel „test@firmaabc.de“
	Telefonnummer	Zum Beispiel „040 1234 5678“

<p>E-Mail für geplante Maßnahmen an OSI (Bitte eine E-Mailadresse für Informationen zu geplanten Maßnahmen an der OSI-Infrastruktur angeben)</p>	<p>Zum Beispiel „serviceportal@kommunexyz.de“</p>
<p>Bezeichnung des SAML Service Providers (In der Regel handelt es sich hierbei um den Namen des Portals. Die Bezeichnung muss global eindeutig sein.)</p>	<p>Zum Beispiel „Serviceportal Kommune xyz“</p>
<p>SAML SP entityID (Bei der SAML SP entityID handelt es sich um eine global eindeutige ID des SAML Service Providers. Die ID muss entweder in URN- oder URL-Syntax angegeben werden. Weitere Informationen sind in der SAML-Spezifikation zu Metadata (https://docs.oasis-open.org/security/saml/v2.0backup/saml-metadata-2.0-os.pdf) zu finden.</p>	<p>Zum Beispiel „urn:dienstleisterabc:portalxyz:osi:servicekonto:prod“</p>
<p>Signaturzertifikat (Bei dem Signaturzertifikat handelt es sich um das öffentliche Zertifikat zu dem privaten Schlüssel, mit dem alle SAML Requests signiert werden.)</p>	<p>Zum Beispiel „siehe Zertifikat im Anhang“</p>
<p>Verschlüsselungszertifikat (optional) (Bei dem Verschlüsselungszertifikat handelt es sich um das öffentliche Zertifikat mit dem Schlüssel, mit dem die SAML Responses verschlüsselt werden.)</p>	<p>Zum Beispiel „siehe Zertifikat im Anhang“</p>
<p>Endpunkte (Näheres zu den SAML Service Provider Endpunkten sind der Schnittstellenbeschreibung zu entnehmen.)</p>	
<p>1. URL für den AssertionConsumerService (via POST-Binding/https)</p>	<p>Zum Beispiel: https://testportal.de/ws/auth/saml/2.0/AssertionConsumerServiceViaPost</p>
<p>2. URL für den SingleLogoutService (via Redirect-Binding/https) (für Logout-Request und -Response)</p>	<p>Zum Beispiel: https://testportal.de/ws/auth/saml/2.0/SingleLogoutServiceViaRedirect</p>

<p>3. Als Alternative zu 2. (nur gemeinsam mit 4.): URL für SingleLogoutService (via POST-Binding/https) <i>(für Logout-Response)</i></p>	<p>Zum Beispiel https://testportal.de/ws/auth/saml/2.0/SingleLogoutServiceViaPost</p>
<p>4. Als Alternative zu 2. (nur gemeinsam mit 3.): URL für SingleLogoutService (via SOAP-Binding/https) <i>(für Logout-Request)</i></p>	<p>Zum Beispiel https://testportal.de/ws/auth/saml/2.0/SingleLogoutServiceViaSOAP</p>
<p>Beschreibung des Nutzens <i>(Bitte kurz angeben, warum eine Anbindung an das OSI-Servicekonto gewünscht ist)</i></p>	<p>Zum Beispiel „Für den Online-Dienst xyz soll die Authentifizierung über das OSI-Servicekonto erfolgen.“</p>

Weitere Hintergrundinformationen sind in der Schnittstellendokumentation zum OSI-Servicekonto (siehe Punkt 5) bereitgestellt.

Obenstehende Tabelle (ggf. gemeinsam mit den IP-Adressen/-Ranges) ist per E-Mail an das Funktionspostfach dataportonlineserviceinfrastruktur@dataport.de zu senden. Bereits zu Beginn des Anbindungsprozesses sind die Informationen für alle die Anbindung betreffenden Dataport-Umgebungen (beim zweistufigen Verfahren zwei ausgefüllte Tabellen für Stage- und Produktionsumgebung) zu übersenden. Der Dataport-Betrieb wird diese Informationen beim zweistufigen Verfahren in der Stage-Umgebung hinterlegen. Dataport wird im Anschluss zu Testzwecken auf den von der Kommune angegebenen fachlichen und technischen Ansprechpartner per E-Mail zukommen. Sobald die Anbindung für diese Umgebung erfolgreich war, wird der Dataport-Betrieb die Metadaten für die Produktionsumgebung hinterlegen und Dataport in eine weitere Abstimmung mit der Kommune gehen.

Alternativ können auch die Metadaten als xml-Datei, wie im folgenden Beispiel angedeutet, übermittelt werden:

SingleLogoutService via Redirect

```

<EntitiesDescriptor>
  <EntityDescriptor entityID="[[Hier die EntityId (URN oder URL) eintragen]] ">
    <SPSSODescriptor AuthnRequestsSigned="true" WantAssertionsSigned="true">
      <KeyDescriptor use="signing">
        <KeyInfo>
          <X509Data>
            <X509Certificate>[[Hier das öffentliche Base64 kodierte
              Zertifikat für die Signatur eintragen]]</X509Certificate>
          </X509Data>
        </KeyInfo>
      </KeyDescriptor>
      <KeyDescriptor use="encryption">
        <KeyInfo>
          <X509Data>
            <X509Certificate>[[Hier das öffentliche Base64 kodierte
              Zertifikat für die Verschlüsselung]]</X509Certificate>
          </X509Data>
        </KeyInfo>
      </KeyDescriptor>
    </SPSSODescriptor>
  </EntityDescriptor>
</EntitiesDescriptor>

```

```

        </X509Data>
        </KeyInfo>
    </KeyDescriptor>

    <SingleLogoutService Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-Redirect"
        Location="[[Hier den Redirect-Endpunkt für den Empfang von LogoutRequests und -
Responses eintragen]]"/>
    <AssertionConsumerService Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-
POST"
        Location="[[Hier den Post-Endpunkt für den Empfang SamlResponses eintragen]]"
index="0" isDefault="false"/>
    </SPSSODescriptor>
</EntityDescriptor>

```

```
</EntitiesDescriptor>
```

SingleLogoutService via POST und SOAP

```

<EntitiesDescriptor>
  <EntityDescriptor entityID="[[Hier die EntityId (URN oder URL) eintragen]] ">
    <SPSSODescriptor AuthnRequestsSigned="true" WantAssertionsSigned="true">
      <KeyDescriptor use="signing">
        <KeyInfo>
          <X509Data>
            <X509Certificate>[[Hier das öffentliche Base64 kodierte
Zertifikat für die Signatur eintragen]]</X509Certificate>
          </X509Data>
        </KeyInfo>
      </KeyDescriptor>
      <KeyDescriptor use="encryption">
        <KeyInfo>
          <X509Data>
            <X509Certificate>[[Hier das öffentliche Base64 kodierte
Zertifikat für die Verschlüsselung]]</X509Certificate>
          </X509Data>
        </KeyInfo>
      </KeyDescriptor>

      <SingleLogoutService Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-POST"
        Location="[[Hier den Post-Endpunkt für den Empfang von LogoutResponses
eintragen]]"/>
      <SingleLogoutService Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:SOAP"
        Location="[[Hier den Soap-Endpunkt für den Empfang LogoutRequests eintragen]]"/>
      <AssertionConsumerService Binding="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:bindings:HTTP-
POST"
        Location="[[Hier den Post-Endpunkt für den Empfang SamlResponses eintragen]]"
index="0" isDefault="false"/>
      </SPSSODescriptor>
    </EntityDescriptor>
  </EntitiesDescriptor>

```

Zusätzlich bittet Dataport-Betrieb in diesem Fall um die Übermittlung folgender allgemeiner Informationen:

Name der Kommune	Zum Beispiel „Landkreis xyz“	
Name der Umgebung <i>(Bitte die Umgebung angeben, für die eine Anbindung gewünscht ist.)</i>	Zum Beispiel „Stage-Umgebung Sachsen-Anhalt“	
Kontaktdaten zum IT-Dienstleister		
1. Fachlicher Ansprechpartner	Name	Zum Beispiel „Frank Mustermann“
	E-Mail	Zum Beispiel „mustermann@firmaabc.de“
	Telefonnummer	Zum Beispiel „040 1234 1234“
2. Technischer Ansprechpartner	Name	Zum Beispiel „Sabine Test“
	E-Mail	Zum Beispiel „test@firmaabc.de“
	Telefonnummer	Zum Beispiel „040 1234 5678“
E-Mail für geplante Maßnahmen an OSI <i>(Bitte geben eine E-Mailadresse für Informationen zu geplanten Maßnahmen an der OSI-Infrastruktur angeben.)</i>	Zum Beispiel serviceportal@kommunexyz.de	
Bezeichnung des SAML Service Providers <i>(In der Regel handelt es sich hierbei um den Namen des Portals. Die Bezeichnung muss global eindeutig sein.)</i>	Zum Beispiel „Serviceportal Kommune xyz“	
Beschreibung des Nutzens <i>(Bitte kurz angeben, warum eine Anbindung an das OSI-Servicekonto gewünscht ist.)</i>	Zum Beispiel „Für den Online-Dienst xyz soll die Authentifizierung über das OSI-Servicekonto erfolgen.“	

Die ausgefüllte xml-Datei sowie obenstehende Tabelle ist per E-Mail an das Funktionspostfach dataportonlineserviceinfrastruktur@dataport.de zu senden. Bereits zu Beginn des Anbindungsprozesses sind die Informationen für alle die Anbindung betreffenden Dataport-Umgebungen (beim zweistufigen Verfahren zwei ausgefüllte xml-Dateien und Tabellen für Stage- und Produktionsumgebung) an Dataport zu übermitteln. Der Dataport-Betrieb wird diese Informationen beim zweistufigen Verfahren in der Stage-Umgebung hinterlegen. Dataport wird im Anschluss zu Testzwecken auf den von der Kommune angegebenen fachlichen und technischen Ansprechpartner per E-Mail zukommen. Sobald die Anbindung für diese Umgebung erfolgreich war, wird der Dataport-Betrieb die Metadaten

für die Produktionsumgebung hinterlegen und Dataport in eine weitere Abstimmung mit der Kommune gehen.

Vorgehen bei OSI-Zertifikatstausch

Vor geplanten Maßnahmen an der OSI-Stage- und -Produktionsumgebung (z.B. Zertifikatstausch) erfolgt eine Information an einen definierten Verteiler. Sofern in den Metadaten eine E-Mailadresse bei „E-Mail für OSI-Updates/-Änderungen“ angegeben ist, wird die Adresse in den Verteiler aufgenommen. Diese Adresse wird dann über alle Updates/Änderungen an der OSI-Infrastruktur informiert. Bei einem Zertifikatstausch kann dann entsprechend der zugeleiteten Information ab einem bestimmten Zeitpunkt das öffentliche Zertifikat unter einem definierten Link abgerufen werden.

4.3.3 Anbindung an das OSI-Postfach

Für Prozesse des Postfachs werden folgende Funktionalitäten bereitgestellt:

- Senden einer Nachricht an ein Benutzer-Postfach
- Abrufen von Antwort-Nachrichten, die Nutzer für das angebundene System erstellt haben.
- Löschen einer Antwort-Nachricht, die der Nutzer für das angebundene System erstellt hat, wenn diese nicht benötigt wird (weil sie z.B. bereits abgerufen und im angebandenen System persistiert wurde). Die Nachricht / der Vorgang bleibt für den Nutzer weiterhin sichtbar.

4.3.4 MessageServiceProxy-API

Für die Anbindung an die MessageServiceProxy-API ist eine fachliche Konfiguration notwendig. Das angebundene System erhält nach Einrichtung einen API-Key mit welchem die Authentifizierung erfolgt.

Hierfür werden folgende Informationen benötigt:

Name der Kommune		Zum Beispiel „Landkreis xyz“
Name der Umgebung <i>(Bitte die Umgebung angeben, für die eine Anbindung gewünscht ist.)</i>		Zum Beispiel „Stage-Umgebung Sachsen-Anhalt“
Kontaktdaten zum IT-Dienstleister		
1. Fachlicher Ansprechpartner	Name	Zum Beispiel „Frank Mustermann“
	E-Mail	Zum Beispiel „mustermann@firmaabc.de“
	Telefonnummer	Zum Beispiel „040 1234 1234“
2. Technischer Ansprechpartner	Name	Zum Beispiel „Sabine Test“
	E-Mail	Zum Beispiel „test@firmaabc.de“
	Telefonnummer	Zum Beispiel „040 1234 5678“

<p>E-Mail für geplante Maßnahmen an OSI</p> <p><i>(Bitte eine E-Mailadresse für Informationen zu geplanten Maßnahmen an der OSI-Infrastruktur angeben.)</i></p>	<p>Zum Beispiel „serviceportal@kommunexyz.de“</p>
<p>Name des anzubindenden Systems</p> <p><i>(In der Regel handelt es sich hierbei um den Namen des Portals. Die Bezeichnung muss global eindeutig sein.)</i></p>	<p>Zum Beispiel „Serviceportal Kommune xyz“</p>

Weitere Hintergrundinformationen: siehe Schnittstellendokumentation zum OSI-Postfach (siehe Punkt 5).

Obenstehende Tabelle (ggf. gemeinsam mit den IP-Adressen/-Ranges) ist per E-Mail an das Funktionspostfach dataportonlineserviceinfrastruktur@dataport.de zu senden.

Bereits zu Beginn des Anbindungsprozesses sind die Informationen für alle die Anbindung betreffenden Dataport-Umgebungen (beim zweistufigen Verfahren zwei ausgefüllte Tabellen für Stage- und Produktionsumgebung) mitzuteilen. Der Dataport-Betrieb wird diese Informationen beim zweistufigen Verfahren in der Stage-Umgebung hinterlegen. Dataport wird im Anschluss zu Testzwecken auf den von der Kommune angegebenen fachlichen und technischen Ansprechpartner per E-Mail zukommen. Sobald die Anbindung für diese Umgebung erfolgreich war, wird der Dataport-Betrieb die Metadaten für die Produktionsumgebung hinterlegen und Dataport in eine weitere Abstimmung mit der Kommune gehen.¹⁵

4.4 Online-Dienst(e) erstellen

Die Erstellung eines Online-Dienstes ist auf modernen, kommunalen OZG-Plattformen „nur“ ein Konfigurationsprozess, der „aber“ sehr intensiv fachlich und organisatorisch vorbereitet und begleitet werden muss. Die Nutzung und Anbindung der Basiskomponenten des Landes spielt hierbei eine wichtige Rolle. Zur Erstellung eines Online-Dienstes sind die folgenden fachlichen Angaben zu klären

Grundlagen

- Wie wird der Online-Dienst bezüglich OZG und LeiKa eingeordnet?
- Welche Daten müssen vom Bürger abgefragt werden? Datensparsamkeit beachten.
- Welche Daten sollen aus dem Landesservicekonto vorbefüllt werden?
- In welchem Datenformat müssen die Daten erfasst werden?
- Welches Vertrauensniveau muss für den Online-Dienst genutzt werden?
- Ist ein Payment vorzusehen?
- Sind Schnittstellen notwendig?
- Sind spezielle Angaben in der Datenschutzerklärung erforderlich?
- Sind mehrere Rollen zu berücksichtigen? (Antragsteller, Einreicher, Initiator)
- Soll der Antrag durch mehrere Akteure gemeinsam ausgefüllt werden (z.B. Bauantrag)?

¹⁵ Quelle Abschnitt 4.3: Dataport Betrieb, Stand 21.05.2020

Frontend (Bürgeransicht)

- Wie wird das Eingabeformular gestaltet: als einfaches Webformular, als Formularassistent oder als ein durch mehrere Nutzer gemeinsam ausfüllbarer Antrag?
- Welchen Inhalt haben redaktionelle Texte? (Titel des Online-Dienstes, Beschreibung des Online-Dienstes vor und nach Anmeldung, Kurzliste der Dinge, welche der Antragsteller für die Einreichung beibringen muss, Links zu Rechtsgrundlagen)
- Sind antragspezifische Textvorlagen nötig? (Hinweis- und Meldungstexte)

Backend (Sachbearbeiteransicht)

- Welche Daten müssen in einer Tabellenansicht aller eingegangenen Anträge zur Verfügung stehen?
- Müssen eingehende Anträge als Excel-Export bereitgestellt werden?
- Soll der Sachbearbeiter Unterlagen nachfordern können?
- Soll der Sachbearbeiter Bescheide zustellen können?
- Soll der Sachbearbeiter Gebühren (Soll-Stellungen) erheben können?
- Soll der Sachbearbeiter Stellungnahmen zum Antragsvorgang bei anderen Einrichtungen anfordern können?

Nach der Klärung dieser Angaben kann der Online-Dienst konfiguriert werden. Interkommunale Zusammenarbeit und die Nachnutzung von Fachkonzepten und vorhandenen Online-Dienst Konfigurationen können die Planung, Konfiguration und Inbetriebnahme von Online-Diensten deutlich vereinfachen.

4.5 Landing Page konfigurieren

Die Landing Page eines Online-Dienstes ist eine stabile URL, die den technischen Einstiegspunkt zur Nutzung eines konkreten Online-Dienstes darstellt. Über diese URL landet der Nutzer auf der Weboberfläche des Online-Dienstes. Wenn der Online-Dienst eine Anmeldung des Nutzers am Landesservicekonto erfordert, dann sollte diese Landing Page des Online-Dienstes je nach Anmeldezustand verschiedene Inhalte ausgeben. D.h. nicht angemeldete Benutzer bekommen andere Informationen als angemeldete Benutzer. Nach der Konfiguration der Landing Page ist diese intensiv zusammen mit dem Frontend und Backend des Online-Dienstes zu testen.

4.6 Online-Dienst(e) freischalten

Um einen Online-Dienst freizuschalten, muss die URL des Online-Dienstes im Internet frei verfügbar aufrufbar sein, z.B. <https://serviceportal-leuna.de/de/baumfaellung-bzw-baumveraenderung.html> als URL des Online-Dienstes Baumfällgenehmigung der Stadt Leuna. Im Kontext des Onlinezugangsgesetzes müssen relevante Online-Dienste zusätzlich im Portalverbund registriert werden. Das Vorgehen dazu wird im nächsten Abschnitt beschrieben.

4.7 Online-Dienst(e) im BUS LSA registrieren bzw. instanzieren

Die Registrierung von Online-Diensten erfolgt analog zur Organisationseinheit immer im Kontext Leistung und Gebiet/Ort.

4.7.1 Online-Dienste registrieren

Es stehen drei Wege zur Registrierung zur Verfügung:

- über den Redaktionsbereich:
 - Die Online-Dienst-Registrierung erfolgt direkt im Backend des BUS LSA (Infodienste)
 - über Land (zentral)
- über die Kommune (dezentral)
- über den Webservice
 - Online-Dienst wird über die kommunale OD-Plattform registriert
 - OD-Plattform holt sich Leistung, Gebiet u.a., um Zuständigkeiten für Online-Dienste zu definieren
 - Plattform registriert und aktualisiert Online-Dienste in den Infodiensten
 - Zertifizierung Infodienste-API erforderlich

Die Registrierung wird am Beispiel der Baumfällgenehmigung der Stadt Leuna beschrieben:

- Anlegen des Online-Dienstes im Kommunalportal
- Übertragung des Datensatzes via Webservice

Im BUS LSA wird der Online-Dienst wie folgt repräsentiert:

Online-Dienst Baumfällgenehmigung

Allgemeine Angaben

Bezeichnung [DE] *
Online-Dienst Baumfällgenehmigung

Öffentliche Bezeichnung [DE] *
Zum Online-Dienst Baumfällgenehmigung

Vertrauensniveau *
normal

Beschreibung [DE]

*) Felder sind erforderlich

Logo

Logo Bild löschen

Einstellungen

Allgemeine Angaben

- Zuständigkeiten
- Konfiguration
- Zugriffsvergabe
- Sprachen
- Versionierung

Aktuelle Sprache

Deutsch [DE]

[DE]

Metadaten - ID 376668840

Veröffentlicht
11.11.2019, 14:53 Webservice Leuna, brain-GeoCMS

Letzte Änderung
11.11.2019, 14:52 Webservice Leuna, brain-GeoCMS

Erstellt
11.11.2019, 14:52 Webservice Leuna, brain-GeoCMS

Abbildung 20: BUS LSA OD Allgemeine Angaben

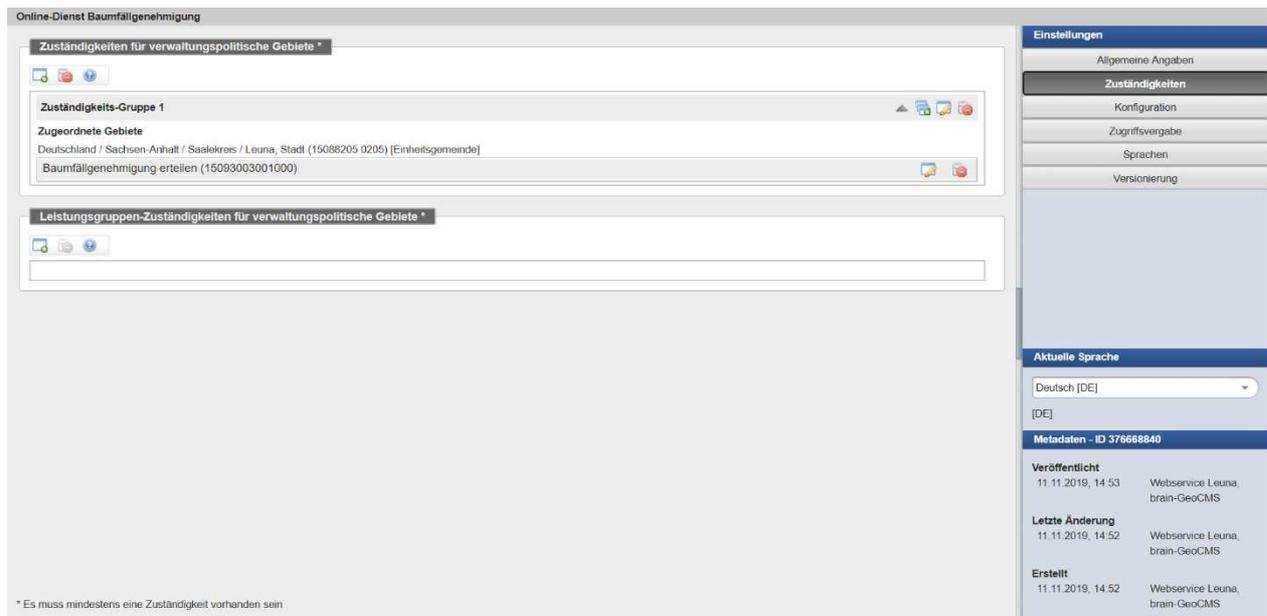


Abbildung 21: BUS LSA OD Zuständigkeiten

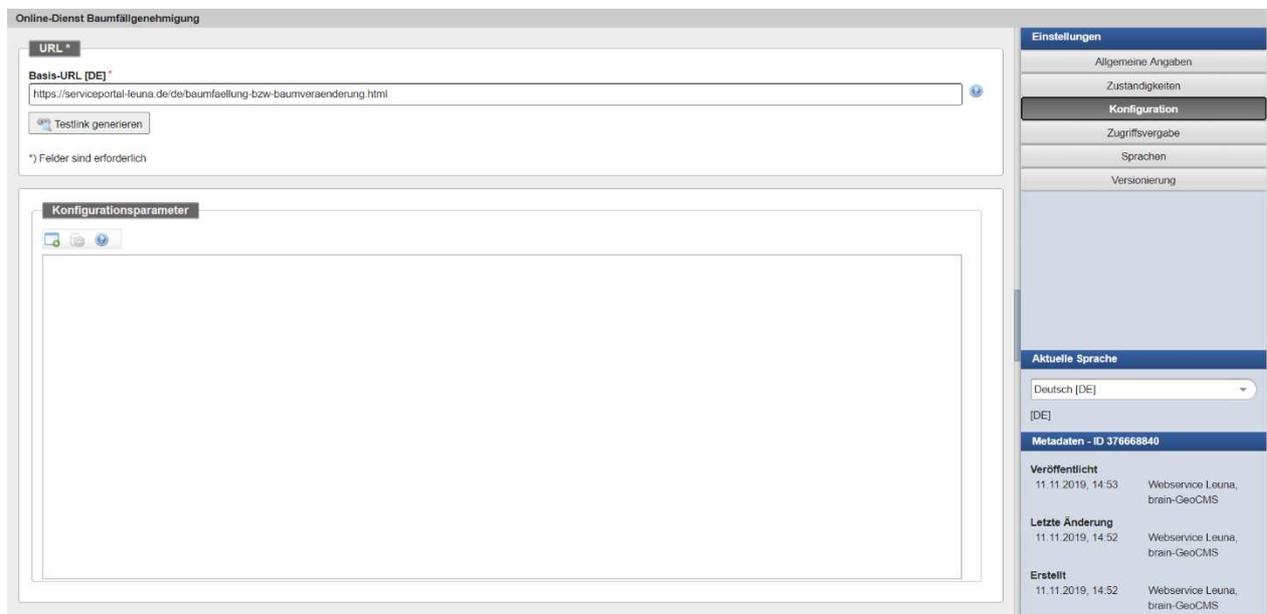


Abbildung 22: BUS LSA OD Konfiguration

Die weiteren Angaben zu Zugriffsvergabe, Sprachen und Versionierung entsprechen den allgemeinen BUS-Funktionalitäten und werden an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt.

4.7.2 Online-Dienste instanziiieren

Aufbauend auf der Registrierung eines zentral verfügbaren Online-Dienstes als Online-Dienst-Vorlage ist die sogenannte Instanziierung des Online-Dienstes aus dem BUS LSA heraus möglich. Ziel dieses Ansatzes ist die zentrale Bereitstellung eines generischen für eine definierte Leistung spezialisierten Dienstes, der durch Parametrisierung für eine Kommune aktiviert werden kann.

Auf dieser technologischen Basis können die in den Vorprojekten erstellten Online-Dienste flächendeckend ausgerollt werden.

Hierfür werden im BUS LSA sogenannte Online-Dienst-Vorlagen angelegt. Neben Bezeichnung und Beschreibung des Dienstes werden hier die entsprechenden

Leistungszuordnungen vorgenommen und zentrale Konfigurationsparameter abgelegt. Im Anschluss kann dieser Dienst instanziiert, d.h. auf ein definiertes Gebiet festgelegt und parametrisiert werden.

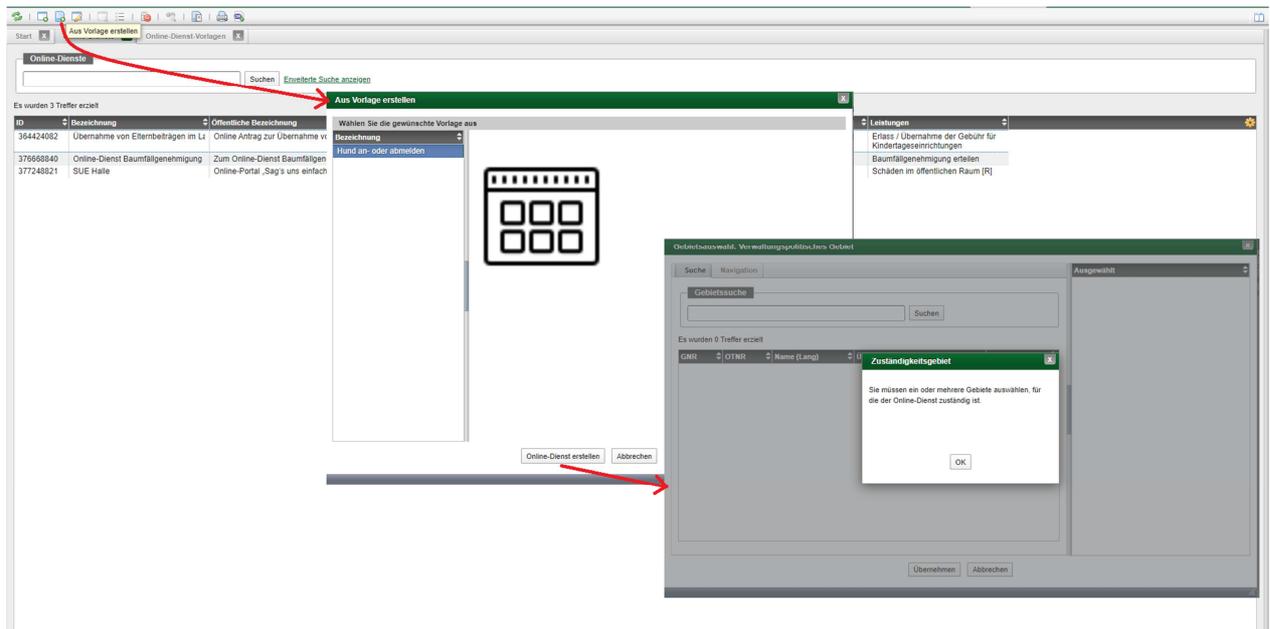


Abbildung 23: BUS LSA OD Vorlagen

Prinzipiell greifen hier folgende Abläufe:

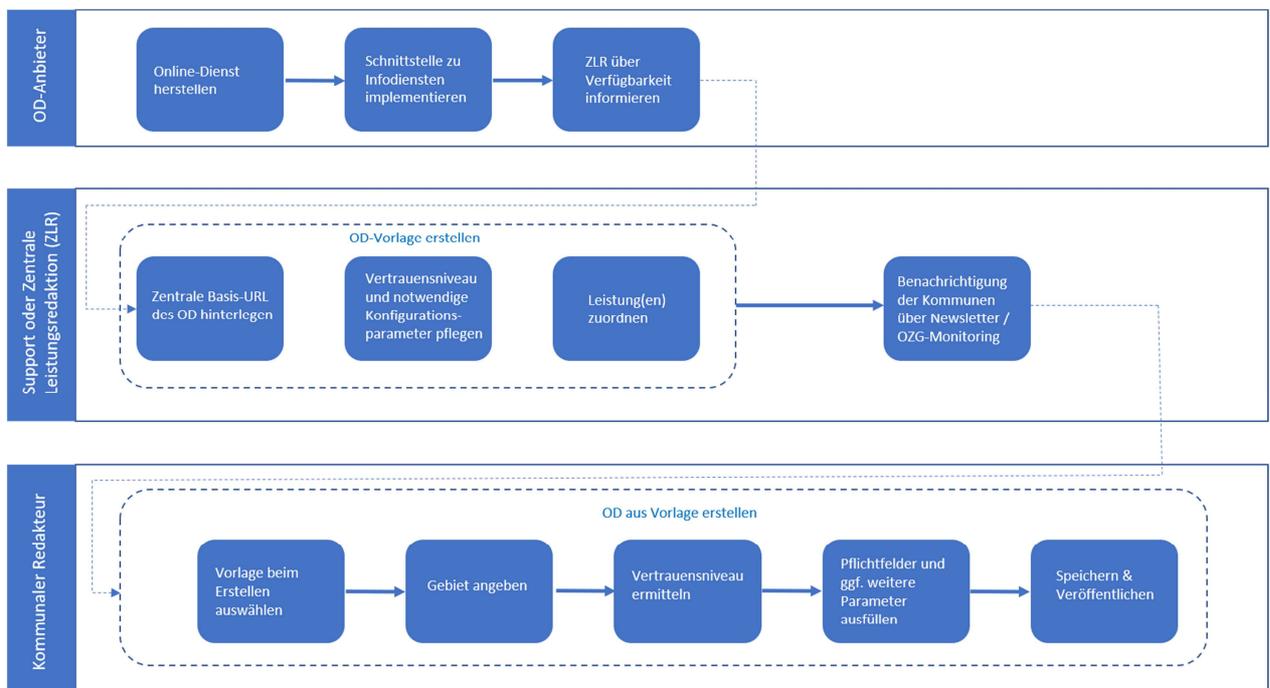


Abbildung 24: BUS LSA (Infodienste): Bereitstellung und Instanziierung Online-Dienst

5 Verweise auf die technischen Dokumente

Die technischen Dokumente über die beteiligten Systeme werden in unterschiedlicher Form bereitgestellt und ständig fortgeschrieben. Aus diesem Grund erfolgt hier eine Auflistung und Kurzbeschreibung der relevanten Dokumentationen. Diese Dokumente sind auf dem OZG-Informationsportal des Landes Sachsen-Anhalt unter <https://ozg.sachsen-anhalt.de> referenziert und aktuell abrufbar.

Die Dokumente dienen zum Großteil der Beschreibung von Schnittstellenintegration zwischen Systemen.

OSI	
SAML-Schnittstellenbeschreibung_Servicekonto.pdf	https://ozg.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/OZG/Bilder/Leitfaden/2020-06-18_SAML-Schnittstellenbeschreibung_Servicekonto.pdf
Schnittstellenbeschreibung_Postfach_MessageService_ProxyAPI.pdf	https://ozg.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/OZG/Bilder/Leitfaden/2020-06-18_Schnittstellenbeschreibung_Postfach_MessageService_ProxyAPI.pdf
Infodienste / BUS Sachsen-Anhalt	
Handbuch Infodienste Handbuch für die Gebietsdaten-Anwendung. Leitfaden QS-Tool	https://st.zfinder.de/redaktion/ →Link „Handbücher“
Übersicht Schnittstellen und Zertifizierungswege BUS LSA (20200402_Infodienste_Schnittstellen und Zertifizierungen_v2.0.pdf)	http://infodienste.de
Infodienste SOAP-API Technische Doku und Schnittstellenbeschreibung	https://ws-st.zfinder.de/doc/
Infodienste REST-API Technische Doku und Schnittstellenbeschreibung	https://restapi-v3-st.zfinder.de/swagger.json
Schnittstellenbeschreibungen der unterschiedlichen API's inkl. OD-Registrierung im BUS LSA 20200415_infodienstePublicWebServices_v6_30.pdf 20200330_infodiensteRESTAPI_v3_00.pdf 20200224_xzufi_2_2_webservice_einstieg_v3.0.pdf	Bereitstellung im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens über support@teleport.de
Serviceportal Saalekreis	
Fachkonzeptvorlage für Online-Dienste (erstellt im Projekt Serviceportal Saalekreis mit Berücksichtigung der Landesbasiskomponenten)	https://www.regdigi.de/de/Fachkonzeptvorlage_fuer_online-dienste.html

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schaubild Online-Service-Infrastruktur (OSI) - Gesamtstruktur	2
Abbildung 2: Identitätsprovider/Serviceprovider	3
Abbildung 3: OZG-Reifegradmodell	4
Abbildung 4: Übersicht Servicekonten	6
Abbildung 5: Online-Service-Infrastruktur (OSI) - externe Online-Dienste	7
Abbildung 6: Schaubild Saalekreis - Nutzerzentrierung und mehrere regionale Anbieter	11
Abbildung 7: Architektur der kommunalen OZG-Plattform mit Basiskomponenten des Landes	12
Abbildung 8: Online-Dienst „Baumfällgenehmigung“ mit Live-Schaltung	12
Abbildung 9: Suchmaske im Kommunalportal.....	17
Abbildung 10: Suchmaske mit Abfrage	18
Abbildung 11: Anzeige weiterführender Informationen generiert aus BUS LSA.....	18
Abbildung 12: Anmeldemaske für Landes-Servicekonto	19
Abbildung 13: Datenübernahme.....	19
Abbildung 14: Anzeige Gebührenhöhe und Bezahlfunktionen.....	20
Abbildung 15: LPSA Suche im Bürgerservice	21
Abbildung 16: ZFinder.de, Suche im Verbund	21
Abbildung 17: Schaubild Anbindungsprozess	22
Abbildung 18: BUS LSA, Ansicht Leistungen.....	23
Abbildung 19: BUS LSA Ansicht Leistungskomentierung	24
Abbildung 20: BUS LSA OD Allgemeine Angaben.....	33
Abbildung 21: BUS LSA OD Zuständigkeiten	34
Abbildung 22: BUS LSA OD Konfiguration.....	34
Abbildung 23: BUS LSA OD Vorlagen	35
Abbildung 24: BUS LSA (Infodienste): Bereitstellung und Instanziierung Online-Dienst.....	35